

Verhandlungen in Genf. Sie sind allerdings nicht zu einem Erfolg gekommen, denn Amerikas Vertreter bestand sehr energisch auf einer viel weitgehenderen Rüstungsverminderung, als sie Macdonald mit Rücksicht auf Frankreich vorzuschlagen konnte, und Hoover selbst hat unterdessen zu werden gegeben, daß Amerika nur bei einer wirklich ins Gewicht fallenden Abrüstung Frankreichs zu Entgegenkommen in der Schuldfrage bereit ist.

Auch Deutschland hätte den Plänen Macdonalds nie zustimmen können, weil sie unsere einseitige Wehrlosigkeit für unabsehbare Zeit zur Folge haben müßten, zumal der englische Premierminister, um Frankreich vollends zu beruhigen und ihm die erwünschten politischen Sicherheiten zu bringen, obendrein noch mit einem mindestens achtjährigen „Gottesfrieden“ spielt, der Deutschland aller Revisionsansprüche beraubt. So hat Macdonald vorläufig nur erreicht, daß Abrüstungs- und Tributkonferenzen unabweisbar verzögert sind. Eine Entwicklung, die man angesichts der Ausichtslosigkeit des Genfer Kommissionsberichts nur bedauern kann, weil naturgemäß auch Lausanne darunter auf das schwerste leiden muß. Auch in der Weltwirtschaft bedeuteten die Verhandlungen in Genf einen Rückschlag in die alten Konjunkturschmerzen, um vollendete Tatsachen zu schaffen, zu denen wir dann ja oder nein zu sagen hätten. Sogar Italien, dessen entscheidende Stellung bekannt ist, hat man nicht zugezogen.

Aber Macdonald hat mit seinen französischfreundlichen Absichten um so weniger Glück gehabt, als die nunmehr bekanntgegebenen Pläne Derrlots über eine Tributregelung beweisen, daß auch politische Opfer gegen den starren französischen Standpunkt nicht auszureichen vermögen. Derrlot spricht ziemlich unerbittlich aus, daß Frankreich noch Streichung aller Schulden immer noch einen Anspruch auf 50 Millionen auf die Dauer von 27 Jahren habe. Den Ernst der Weltlage kann man wohl nicht gründlicher mißverstehen, als es Derrlot mit solchen Forderungen tut.

Denn es ist ganz ausgeschlossen, daß Deutschland sich zu einer solchen Regelung bereitsetzt, es ist weiter für uns völlig unannehmbar, uns auf Zahlungen auf Grund eines Wohlwollens oder eines Besserungsglaubens einzulassen. Besonders bedrückt die geringe Hoffnung, Amerika zur Einreichung der Schulden zu veranlassen, solange nicht die Tribute in ihrer Gesamtheit geklärt sind. Rein Wunder, daß Derrlots Tributpläne genügen, die französischfreundliche Politik Macdonalds umzuwerfen und die Konferenz mit ihrem Mißtrauf auf den Höhepunkt der Krise zu führen. Auch die Lebenswürdigkeit Papens gegenüber Frankreich, die auf der Gegenseite rühmende Anerkennung fand, hatte nur zur Folge, daß man dort um so hartnäckiger wurde. Für Papen und Macdonald sollte das eine Warnung sein. Nur die Sorge vor politischer und moralischer Forderung vermag Frankreich zu einer vernünftigen Haltung zu bewegen. Das haben die letzten Jahre zur Genüge gezeigt. Insbesondere der deutsche Reichskanzler sollte sich hüten, eine Politik der moralischen Forderung Frankreichs, die die nationale Wehrkraft in Deutschland fordert, zugunsten einer unergiebigen Annehmlichkeitspolitik aufzugeben. Denn die Ereignisse seit 1924 haben deutlich gezeigt, daß England sich immer dann Frankreich nähert, wenn Deutschland mit Annehmlichkeiten versuchen vorausgegangen ist. Kommen die Verhandlungen durch Derrlots Schuld auf den toten Punkt, dann ist der letzte Augenblick gekommen, die deutschen Gesichtspunkte schonungslos herauszustellen, die der Reichskanzler in einer ersten Rede rüchsigvollstweilse leider nicht erwähnt hat. Sie lauten: Deutschland ist zu Tributleistungen nicht verpflichtet, weil es weit mehr geleistet hat, als die Vorkriegsverträge forderten; der Youngplan ist zuerst von der Gegenseite verletzt worden; es ist ferner auf der falschen Voraussetzung eines wachsenden Weltmarktes aufgebaut. Die stärkste Waffe aber bietet für Deutschland die Erklärung des Schuldenmoratoriums, falls die Lausanner Konferenz Derrlots planmäßigen Tributplänen nicht eine klare Abfuhr erteilt.

Frankreich will Schonfrist, dann neue Tribute

Deutsch-französische Wirtschaftsgespräche

Drahtbericht unseres nach Lausanne entsandten W.H.-Sonderberichterstatters

Lausanne, 21. Juni. Der heutige Tag brachte überraschenderweise deutsch-französische Wirtschaftsverhandlungen, nachdem der Reichswirtschaftsminister Dr. Warmbold gestern zusammen mit dem englischen Handelsminister über die Weltwirtschaftslage gesprochen hatte. Heute haben Dr. Warmbold und der französische Handelsminister Durand sehr ausführlich, vor allem auch Währungsfragen und die den internationalen Güterausgleich störenden Verhältnisse erörtert. Im Anschluß daran sind mit Durand dann noch speziell deutsch-französische Wirtschafts- und Handelsfragen durchgesprochen worden. Natürlich kam sofort das Gerücht auf, man suche hier noch Kompensationen und Möglichkeiten, die sich auf anderen Gebieten schon als unmöglich erwiesen haben. Aber Wirtschaftsverhandlungen sind ja erfahrungsgemäß wenig geeignet, schnelle Lösungen herbeizuführen, wie sie hier in Lausanne gebraucht werden. Deshalb wird man nicht allzu anglich zu sein brauchen. In den nächsten Tagen sollen deutsche und französische Sachverständige Gedanken- und Erfahrungsaustausch weiterführen. Im Anschluß daran würden sich die Minister wiedersehen.

Es wird auch von deutscher Seite behauptet, daß die Franzosen eine sogenannte Abschlagszahlung fordern, die in Wirklichkeit ein neuer Tributplan wäre.

Reichskanzler v. Papen hat dieses Ansuchen, das ihm von Macdonald übermittelt wurde, natürlich abgelehnt und die Ablehnung ausführlich begründet. Die Franzosen wollen tatsächlich nicht nur auf die Eisenbahnen, sondern auch auf elektrische und Industriewerke Fonds ausgeben. Mit Recht ist ihnen erwidert worden, daß die Rentabilität eines einzelnen Werkes nicht die geringste Grundlage für neue Leistungen der deutschen Wirtschaft bieten könnte, sondern daß nur die Gesamtwirtschaft zur Beurteilung herangezogen werden könne. Wir erwarten, daß nun endlich neben die Frage der deutschen Leistungsfähigkeit auch der andere Gesichtspunkt tritt, ob Deutschland überhaupt noch zu neuen Leistungen verpflichtet ist, nachdem die eigentliche Reparationslast längst abgegolten und überbezahlt ist. Frankreich will nach Nachrichten aus französischer Quelle erst eine Art Schonfrist für einige Jahre bewilligen, worauf dann neue deutsche Zahlungen im Verhältnis zur wiedererlangten deutschen Leistungsfähigkeit erfolgen sollen, offenbar damit diese möglichst schnell wieder zum Teufel geht und mit ihr die Weltwirtschaft. Es steht fest, was wir nie anders erwartet haben, daß Frankreich an einen Verzicht auf Tribute auch nicht entfernt denkt. Von deutscher Seite werden die Verhandlungen mit Macdonald als dem Konferenzleiter, wie es heißt, morgen fortgesetzt werden. Die Lage erscheint aber weiter ausweglos. Erstreulicherweise setzt die deutsche Delegation gute Nerven, und auf die wird es jetzt besonders ankommen.

Eine deutsche Tributentwskrift

Lausanne, 21. Juni. Die deutsche Regierung wird dem Präsidenten der Abrüstungskonferenz, Macdonald, eine schriftliche Aufzeichnung überreichen, in der der Standpunkt der deutschen Regierung in der Tributfrage in allen Einzelheiten dargelegt und der Nachweis der vollständigen Unmöglichkeit weiterer Tributzahlungen für Deutschland geführt wird.

Diese Aufzeichnung kann als eine verteilte Darstellung derjenigen Gesichtspunkte angesehen werden, die der Reichskanzler v. Papen in seiner ersten großen Rede vor der Vollendung der Reparationskonferenz am Freitag gehalten hat. Die Überreichung der Aufzeichnung an Macdonald erfolgt im Hinblick auf die Vermittlerrolle, die die englische Regierung in den gegenwärtigen Verhandlungen in Lausanne übernommen hat.

Wie Davos und Lausanne meldet, sind die französischen und belgischen Sachverständigen seit heute vormittag damit beschäftigt, ein gemeinsames Memorandum auszuarbeiten, in dem die Forderungen angegeben werden sollen, die die beiden Delegationen am Youngplan vorzunehmen bereit sind.

Italienische Warnungen an Frankreich

Rom, 21. Juni. Die maßgebende oberitalienische wie die römische Presse unterstreichen in ihren Korrespondenzen aus Lausanne und Genf die unverständliche Haltung und den hartnäckigen Widerstand Frankreichs in der Reparationsfrage, wie in der Abrüstungsfrage. Däne in ausgesprochenem pessimismus zu verfallen, haben die italienischen Korrespondenten die Schwere der Lage hervor, vor denen zur Zeit die beiden Konferenzen stehen. Unter Hinweis auf die Rundgebungen, die zwischen Mussolini und Macdonald ausgetauscht wurden,

wird allgemein von einer italienisch-amerikanischen deutschen Einheitsfront gesprochen.

Der Korrespondent der „Stampa“ warnt Frankreich davor, wie feinerzeit beim Hoovermoratorium, von neuem eine

furchtbare Verantwortung für ein Weltzerstörungsgeschehen der Endlösung zu übernehmen. „Corriere della Sera“ erklärt: Wir vertrauen darauf, daß Macdonald auch dann an unserer Seite zu finden sein wird, wenn es sich darum handelt, die Fortsetzung der Arbeiten der beiden Konferenzen energisch vorwärtszutreiben, damit sie rasch zu einem praktischen Endergebnis kommen. Ein für allemal würde sonst das System der internationalen Konferenzen in Mißkredit geraten, und damit würde auch der Völkerverbund den Gnadenhohle erkalten, da auf ein erneutes Scheitern wahrscheinlich eine allgemeine und endgültige Abkehr von Genf folgen würde.

Die Hilfe für Oesterreich wieder verzögert

Frankreich will Verzögerung mit den Balkanfragen

Lausanne, 21. Juni. Die angekündigten Verhandlungen über die Stützungsaktion für Oesterreich sind heute nachmittag nochmals, und zwar auf morgen versetzt worden, weil die Franzosen, ohne mit einem bestimmten eigenen Plan aufzutreten, die Ansicht vertreten, die Regelung der österreichischen Frage lasse sich nicht außerhalb des Rahmens einer Regelung der sämtlichen Fragen des Südostens durchführen. Das heißt also, daß die Anleihepläne, die von Rumänien und Jugoslawien vorgebracht werden, und für die Frankreich eine englische Mitwirkung als Gegenleistung für seine Beteiligung mit 100 Millionen Schilling an der Stützungsaktion beansprucht hat, neuerdings mit dieser dringenden Aktion verzögert werden.

Druck auf Frankreich in der Abrüstungsfrage

Gibson überraschend in Lausanne

Lausanne, 21. Juni. Der Führer der amerikanischen Abordnung auf der Abrüstungskonferenz, Gibson, trat Dienstag nachmittag, zusammen mit dem bekannten amerikanischen Finanzsachverständigen Norman Davis, überraschend im Kraftwagen in Lausanne ein. Beide begaben sich sofort in das Hotel Beau-Rivage, wo sie eine einseitig unabhängige Unterredung mit Macdonald und dem englischen Außenminister Simon hatten. Simon war Dienstag vormittag von Macdonald aus Genf nach Lausanne zurückgekehrt worden.

Das völlig unerwartete Eintreffen Gibsons in Lausanne hat in allen Konferenzkreisen größte Ueberraschung hervorgerufen. Es wird allgemein auf einen ausdrücklichen Wunsch des Weichen Hauses zurückgeführt und in Zusammenhang mit der nächsten Unterredung mit Derrlot in Noyes gebracht.

Um 17,30 Uhr traf Derrlot im Hotel Beau-Rivage ein. Er verheißte keineswegs eine Ueberraschung, als ihm mitgeteilt wurde, daß Gibsons bei Macdonald sei.

Derrlot mußte eine Sitzung in der Halle des Hotels bis zum Ende der Unterredung zwischen Macdonald und Gib-

Die Brotgetreideversorgung gesichert

Berlin, 21. Juni. Amtlich wird mitgeteilt: Auf Grund der gegenwärtigen Marktlage muß die Versorgung mit Brotgetreide bis zum Schluß des Erntefestes als gesichert gelten. Die Reichsregierung hält es deshalb nicht für erforderlich, die bis zum 30. Juni dieses Jahres geltende Regelung für die vollverbilligte Einfuhr von Weizen zu verlängern. Auch beim Roggen ist die Versorgungslage so günstig, daß die Einfuhr weiterer zusätzlicher Roggenmengen nicht notwendig erscheint. Eine Brotverwertung wird nach wie vor nicht eintreten. Die getroffenen Maßnahmen sind jedoch von dem entschlossenen Willen diktiert, alle Voraussetzungen zu schaffen, die im Interesse einer angemessenen Verwertung der neuen Ernte unerlässlich ist.

Sankt an die Verbände

Berlin, 21. Juni. Der Reichsminister des Innern hat sich mit den Führern der NSDAP, des Stahlwerks, des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, des Jungdeutschen Ordens, des Wehrwills und der Kreuzschar in Verbindung gesetzt, um festzustellen, daß diejenigen Bestimmungen geachtet werden, die der Reichsminister des Innern auf Grund der Verordnung vom 14. Juni 1932 für erforderlich hält.

Wirts Vertrauensmann ausgeschlossen

Berlin, 21. Juni. Der Vertrauensmann des früheren Reichskanzlers Dr. Wirts, Oberregierungsrat Teipel, ist inzwischen ebenfalls aus dem Ministerium ausgeschlossen. An seine Stelle ist der Oberregierungsrat Waltraf einberufen worden, der feinerzeit persönlicher Referent von Reubens war.

Die Organisierung der Arbeitsdienstpflicht

Drahtmeldung unseres Berliner Sachverständigen

Berlin, 21. Juni. An den zuständigen Stellen beschäftigt man sich lebhaft mit der Frage, auf welche Weise der Arbeitsdienst von der neuen Regierung organisiert werden soll. Es ist daran gedacht, bei dem künftigen Reichspräsidenten im Reichsarbeitsministerium eine Art von Beirat für den freiwilligen Arbeitsdienst ins Leben zu rufen. D diesem Beirat wird der nationalsozialistische Arbeitsdienstführer Oberst a. D. Oitz angehören, der bereits als Reichsstromlifer genannt worden war. Man ist neuerdings über davon abgekommen, einen besonderen Reichskommissar für solche Sozialaufgaben zu ernennen, da die Erfahrungen, die mit derartigen Regelungen in der Vergangenheit gemacht worden sind, offenbar dazu nicht ermuntern. Ferner wird diesem Beirat voraussichtlich Generalmajor a. D. Baupel angehören, der das Amt eines Vorsitzenden des Volksbundes für Arbeitsdienst bekleidet. Ferner denkt man daran, sich mit sozialistischen und evangelischen Kirchenkreisen und auch mit dem Jungdeutschen Orden, dem Stahlwerk und dem Reichsbanner in Verbindung zu setzen, um auch diese Kreise an den neu zu gründenden Arbeitsdienst heranzuziehen und über einen möglichst großen Sachverständigenkreis zu verfügen.

Severing gibt eine Rundgebung frei

Berlin, 21. Juni. Unter dem Druck der nationalen Proteste hat sich der preußische Minister des Innern, Severing, bereit erklärt, die Aufhebung eines Verfassungsverbotes zu verfügen. Im Hauptausch des Preußischen Landtages erklärte nämlich Severing, daß er dem Antrag der Deutschnationalen Partei stattgeben werde, in welchem verlangt wurde, dem Vorstand und Kreis 10 der Deutschen Studentenschaft in Gemeinschaft mit der Bündischen Reichshochschule, der Stahlwerksstudentenschaft und dem Sudendeutschen Heimatbund die für den 28. Juli geplante Juktakarientagung gegen das Verbot des Preussischen Landtages zu gestatten. Damit ist das Verbot, das der Berliner sozialdemokratische Volkspräsidat in dieser Angelegenheit verhängt hatte, aufgehoben.

Politische Zusammenkünfte in Barel

Barel (Odenb.), 21. Juni. Der Stadtrat hatte beschlossen, ab heute abend 18 Uhr aus Anlaß der Regierungsübernahme durch die Nationalsozialisten in Odenburg für 14 Tage auf dem Rathaus die Fakenkreuzflagge zu hissen. Lange vor Beginn der Flaggenhissung hatten sich vor dem Rathaus mehrere hundert Kommunisten und Sozialdemokraten eingefunden. Als gegen 18 Uhr etwa 50 SA-Leute unter Vorantritt eines Trommlers und Pfeiferkorps vor dem Rathaus aufmarschierten wurden sie an der Auffstellung gehindert und belästigt. Die Polizei, die die Kommunisten und Sozialdemokraten zurückdrängen wollte, wurde von der Menge tätlich angegriffen, worauf sie mit dem Gummischnüppel die Straße räumte. Einige SA-Leute wurden mit Nüssen beworfen und erheblich verletzt. Im Laufe des Abends kam es an verschiedenen Stellen der Stadt noch zu Überfällen auf SA-Leute, wobei etwa zehn SA-Leute verletzt wurden, darunter vier schwer. Ein Ueberfallkommando aus Odenburg sorgte dann für die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung.

Beringe Arbeitsmarktentlastung

Berlin, 21. Juni. Die Zahl der Arbeitslosen ist, wie wir erfahren, in der Zeit vom 1. bis 15. Juni von 5 588 000 auf 5 569 000, also um rund 14 000, zurückgegangen. In der Arbeitslosenversicherung betrug die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger rund 1,8 Millionen, in der Arbeitslosenversicherung rund 1,578 Millionen.

son warten. Gibson verließ darauf das Hotel und begab sich nach Genf zurück. Anschließend fand eine längere Unterredung zwischen Macdonald und Derrlot statt.

Gibson erklärte der internationalen Presse, er lege großen Wert auf die Feststellung, daß in der Unterredung ausschließlich Abrüstungsfragen besprochen worden seien. Die Reparationsfrage sei mit keinem einzigen Wort in der Besprechung erwähnt worden. Es besteht jetzt allgemein kein Zweifel mehr, daß die amerikanische und die englische Regierung gegenwärtig

auf die französische Regierung den härtesten Druck ausüben, damit sie in der Abrüstungsfrage ihren bisherigen Standpunkt aufgibt und durch Zugeständnisse eine Einigung ermöglicht.

Die fortgesetzt stattfindenden Abrüstungsbesprechungen in Lausanne und Genf werden hier allgemein als eine starke Belebung der Abrüstungsfrage aufgefaßt, jedoch haben alle diese Besprechungen bisher ohne die deutsche, italienische und sowjetrussische Teilnahme stattgefunden.

Reichskanzler v. Papen reiste am Dienstagvormittag dem belgischen Ministerpräsidenten Renkin einen Besuch ab. Ferner hat Dienstag nachmittag Reichsaußenminister v. Neurath dem italienischen Außenminister Grandi einen längeren Besuch abgestattet.

Berschärfte Grenzkontrolle in Böhmen

Prag, 21. Juni. Im Zusammenhang mit dem als Folge der Arbeitslosigkeit zunehmenden Warenausmarsch, bei dem insbesondere auch in der Grenzzone zwischen Schneberg und Wipert vor allem Zucker, Futtermittel, Chemikalien und vornehmlich Salz aus Deutschland über die Grenze gebracht werden, haben die Grenzbehörden beschlossen, die Kontrolle an der Grenze zu verschärfen und die Grenzpatrouillen von zwei auf vier Mann zu verstärken. Bei Grenzübertritten wird streng darauf geachtet werden, daß alle Devisenvorschriften genau eingehalten werden.

Schwerer Wirbelsturm bei Troppau

Troppau, 21. Juni. Die Gemeinde Mikoschowitz bei Troppau wurde heute nachmittag von einem schweren Wirbelsturm heimgesucht. Drei Personen wurden schwer, vierzehn leichter verletzt. Die Windböen hat die Dächer fast aller Häuser und Scheunen abgetragen, Mauern beschädigt und an den Kulturen großen Schaden angerichtet.

Klage des bawilischen Landtagspräsidenten. Landtagspräsident Slang hat durch seinen Reichsvertreter Landtagspräsident Dr. Warmuth gegen den „Wölkischen Beobachter“ wegen des Vorwurfs der Protokollfälschung Klage eingereicht.

Tuch-Pörschol
das Spezialhaus für Herren-, Damen- und Futtermäntel
Schoffelstraße 21, Tel. 13726

Gebiet
Präsident
deutschen
nosensf

Ministe

Drah

Berli
morgen
tag es
geht
verloht.

Der
am Abend
flamende
lozialist
Wunsch
gebeten,
daß
lozialisten
fraktion
äußert,
die
Schlechte
die Zentrum
folgend
Preußische
des Reich
ausdrück
einverstan
Kerri dabo
leitung u
Landtags

Drah
die m
Gün

Die
gefährt
Minister
unter
einige Pa
aben. S
Tagesord
dienten
nämlich
Wochen
werden.
ein heftig
dem Prä
Kommiss
um eine
zur Ver
präsident
gehele
gehend
bezeichnet
präsident
damit sel

Die
in die
ang ha
meinlam
alier
Sie ist
den Pri
Leipzig
sie sich
ist. Fre
sabränge
Landes
angenom
Diese
Verleug
Kantile
geht die
organisi

Die
in die
ang ha
meinlam
alier
Sie ist
den Pri
Leipzig
sie sich
ist. Fre
sabränge
Landes
angenom
Diese
Verleug
Kantile
geht die
organisi

Die
in die
ang ha
meinlam
alier
Sie ist
den Pri
Leipzig
sie sich
ist. Fre
sabränge
Landes
angenom
Diese
Verleug
Kantile
geht die
organisi

Die
in die
ang ha
meinlam
alier
Sie ist
den Pri
Leipzig
sie sich
ist. Fre
sabränge
Landes
angenom
Diese
Verleug
Kantile
geht die
organisi

Die
in die
ang ha
meinlam
alier
Sie ist
den Pri
Leipzig
sie sich
ist. Fre
sabränge
Landes
angenom
Diese
Verleug
Kantile
geht die
organisi

Die
in die
ang ha
meinlam
alier
Sie ist
den Pri
Leipzig
sie sich
ist. Fre
sabränge
Landes
angenom
Diese
Verleug
Kantile
geht die
organisi

Die
in die
ang ha
meinlam
alier
Sie ist
den Pri
Leipzig
sie sich
ist. Fre
sabränge
Landes
angenom
Diese
Verleug
Kantile
geht die
organisi

Die
in die
ang ha
meinlam
alier
Sie ist
den Pri
Leipzig
sie sich
ist. Fre
sabränge
Landes
angenom
Diese
Verleug
Kantile
geht die
organisi

Die
in die
ang ha
meinlam
alier
Sie ist
den Pri
Leipzig
sie sich
ist. Fre
sabränge
Landes
angenom
Diese
Verleug
Kantile
geht die
organisi

Die
in die
ang ha
meinlam
alier
Sie ist
den Pri
Leipzig
sie sich
ist. Fre
sabränge
Landes
angenom
Diese
Verleug
Kantile
geht die
organisi

Die
in die
ang ha
meinlam
alier
Sie ist
den Pri
Leipzig
sie sich
ist. Fre
sabränge
Landes
angenom
Diese
Verleug
Kantile
geht die
organisi

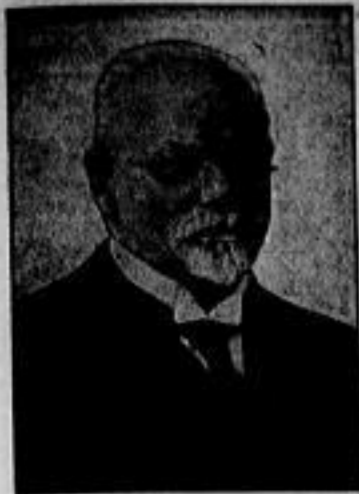
Die
in die
ang ha
meinlam
alier
Sie ist
den Pri
Leipzig
sie sich
ist. Fre
sabränge
Landes
angenom
Diese
Verleug
Kantile
geht die
organisi

Die
in die
ang ha
meinlam
alier
Sie ist
den Pri
Leipzig
sie sich
ist. Fre
sabränge
Landes
angenom
Diese
Verleug
Kantile
geht die
organisi

Die
in die
ang ha
meinlam
alier
Sie ist
den Pri
Leipzig
sie sich
ist. Fre
sabränge
Landes
angenom
Diese
Verleug
Kantile
geht die
organisi

Die Führer der landwirtschaftlichen Genossenschaften

Zur Tagung in Dresden 22.—25. Juni



Sobenegg
Präsident des Reichsverbandes der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften — Kalliseien



Dr. Hermann
Reichsminister a. D. Dr. Hermann
Präsident des Reichsverbandes der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften — Kalliseien



Regierungsrat Gennes
Generalanwalt des Reichsverbandes der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften — Kalliseien



Hofrat Dr. Schöne
Verbandsdirektor des Verbandes der landwirtschaftlichen Genossenschaften im Freistaat Sachsen



Dr. Kretschmar
Generalsekretär des Verbandes der landwirtschaftlichen Genossenschaften im Freistaat Sachsen

Ministerpräsidentenwahl in Preußen erst nach der Reichstagswahl

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 21. Juni. Von der Tagesordnung des morgigen wieder zusammen tretenden Preussischen Landtages ist die Wahl des Ministerpräsidenten abgesehen worden. Sie wird bis nach den Reichstagswahlen vertagt.

Der Zentrumsfraktion des Preussischen Landtages, die am Abend zusammen trat, teilte der stellvertretende Vorsitzende, Abgeordneter Steger, mit, daß der nationalsozialistische Landtagspräsident Kertl den dahingehenden Wunsch geäußert habe. Präsident Kertl habe ausdrücklich betont, daß er im Auftrage der Parteileitung der Nationalsozialisten und des Vorstandes der preussischen Landtagsfraktion der NSDAP handle und habe die Hoffnung geäußert, daß das Zentrum sich diesem Wunsche anschließen werde. Nach eingehender Aussprache beschloß die Zentrumsfraktion des Landtages, an Präsident Kertl folgendes Schreiben zu richten: Die Zentrumsfraktion des Preussischen Landtages hat von Ihrer Anregung, die Wahl des Ministerpräsidenten bis nach der Reichstagswahl hinauszuschieben, Kenntnis genommen und erklärt sich damit einverstanden. Das Schreiben hebt auch hervor, daß Herr Kertl dabei im Auftrage der nationalsozialistischen Parteileitung und des Vorstandes der nationalsozialistischen Landtagsfraktion gehandelt hat.

Durch diesen Beschluß der Zentrumsfraktion ist für die morgige Plenarsitzung eine Mehrheit für die Finanzsicherung der Ministerpräsidentenwahl gegeben.

Die Gründe, die zu diesem überraschenden Vorgehen geführt haben, dürften darin zu suchen sein, daß eine Ministerpräsidentenwahl nach Lage der Dinge morgen wohl unter seinen Umständen zustande gekommen wäre, da einige Parteien fest entschlossen waren, Obstruktion zu üben. So bleibt nur der zweite wichtige Punkt auf der Tagesordnung, nämlich die Bekämpfung des Landtagspräsidenten Kertl. Nach der preussischen Geschäftsordnung muß nämlich ein neu gewählter Landtagspräsident nach vier Wochen in einer neuen Sitzung in seinem Amte bestätigt werden. Hinter den Kulissen geht, wie bereits gemeldet, ein heftiger Kampf darum, ob der Nationalsozialist auf dem Präsidentenstuhl belassen werden soll oder nicht. Die Kommunisten hatten verschiedene Angebote gemacht, um eine Einheitsfront zwischen SPD, NSD, und Zentrum zur Verhinderung einer nationalsozialistischen Landtagspräsidentenwahl herbeizuführen. Dieses Projekt kann als gescheitert gelten. Immerhin ist die Lage noch weitgehend ungeklärt, und es kann als durchaus noch nicht sicher bezeichnet werden, daß der nationalsozialistische Landtagspräsident morgen im Landtag erneut bestätigt wird und damit sein Amt endgültig für diese Wahlperiode inne hat.

Aus den Landtagsausschüssen

Das Grundsteuergesetz im Rechtsausschuß

Im Rechtsausschuß des Sächsischen Landtages wurde das Aufwertungsgebot für die Markanteile der Gemeinden verabschiedet. Die Regierungsvorlage, die als ein Kompromißvorschlag anzusehen ist, wurde unverändert angenommen. Die vom Abg. Dr. H. (Volksp.) eingebrachten Anträge zugunsten der Kleinrentner wurden nur noch von den Deutschnationalen unterstützt. Wichtig war ein vom Deutschnationalen Abgeordneten Dr. Tögel angeregter und vom Berichterstatter Dr. Wilhelm übernommener Antrag, der dahin geht, daß die Regierung sofort mit den beteiligten Kreditinstituten in Verhandlungen darüber eintritt, daß die Aufwertungsleistungen baldmöglichst als Bildungsscheine erhalten, die verlässlich und veräußert sein sollen. Sodann beriet der Rechtsausschuß über die

werte durch die Finanzämter. Er ersucht die Regierung, mit den Landesfinanzämtern Dresden und Leipzig zu verhandeln, damit die Einheitswertbeurteilung mehr als bisher der wirtschaftlichen Lage in Sachsen Rechnung tragen. Die endgültig festzusetzenden Einheitswerte sollen sich dem tatsächlichen Gemeinwerte möglichst anpassen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Regierungsvorlage betreffend das Grundsteuergesetz 1925

Die Grundsteuer wird auf Grund der Einheitswertverordnung vom 1. Januar 1925 erhoben, ohne daß eine besondere Veranlagung erfolgt. Die Einheitswerte vom 1. Januar 1925 sind nach der Erklärung des Regierungsvertreters in der Regel 10 Prozent höher als die Einheitswerte von 1925. Nur dann, wenn die Einheitswerte von 1925 um 20 Prozent niedriger sind als die von 1925, werden die neuen Einheitswerte der Veranlagung zugrunde gelegt. Abg. Dr. Tögel (DN.) beantragte, daß die neuen Einheitswerte (von dann zugrunde gelegt werden, wenn der Unterschied nur 20 Prozent beträgt. Dieser Antrag wurde abgelehnt. Abg. Tögel (DN.) beantragte, daß die neuen Einheitswerte, die zum Vergleich mit 1925 herangezogen werden, der Wertverminderung um 20 Prozent anzupassen sind, die infolge der Wirtschaftskrise im Jahre 1929 eingetreten ist. Dieser Antrag wurde abgelehnt, weil der volksparteiliche Abg. Schmidt mit der Linken Stimme und ein Nationalsozialist im Ausschusse fehlte. Eine längere Aussprache knüpfte sich an einen weiteren Antrag des Abg. Tögel, der sich mit der

Der Haushaltsausschuß A zu Schulfragen

Ueber Kapitel 61: Volkshilfswesen, Ministerium, berichtete Abg. Voigt (D. Vp.). Er bedauerte die außerordentlichen Einschränkungen. Ministerpräsident Schiele teilte das Bedauern, es gelte, das hochstehende sächsische Schulwesen mit Einschränkungen hinüberzureiten. Er hoffe, mit den eingestellten Summen auszukommen. Der deutschnationale Abg. Steger wandte sich gegen die Erhöhungsanträge besonders in bezug der Volkshochschule

als einer freiwilligen Aufgabe des Staates. Nachdem der Antrag des Berichterstatters abgelehnt war, wurde das Kapitel bewilligt. In Kapitel 65: Pädagogisches Institut in Leipzig, fragte Abg. Steger (DN.) nach dem Abbau der pädagogischen Institute, von dem man jetzt viel im Lande höre. Der Minister sagte, daß die Frage erwogen worden sei, daß aber jetzt die Schülerzahl noch so hoch sei, daß an eine Vereinigung nicht gedacht werden könne. Dem Antrag des Berichterstatters Claus (Staatspartei) auf Genehmigung wurde zugestimmt.

Im Bericht über Kapitel 71 und 72: Volksh. und Berufsschulen, beantragte Abg. Claus eine Aufstellung über die Mittel, die in den Jahren 1925 bis 1931 für die Förderung des Volks- und Berufsschulwesens und für Beihilfen und Darlehen zur Beschaffung und Erhaltung von Schulräumen eingestellt waren und verausgabt worden sind, ferner über die Darlehen an Schulgemeinden sowie die Durchführung des weiteren Ausbaues des beruflichen Schulwesens auf dem Wege der Gesetzgebung.

Weiter soll die Regierung das Verhältnis der planmäßigen zu den nichtplanmäßigen Beihilfen

in der Volkshochschule ebenso regeln wie bei den Pädagogen. Die Beihilfen für verschiedene Einrichtungen sollen um etwa

Für jedes Auge
das richtige Glas
Brillen-Roettig
Prager Straße 25

Kunst und Wissenschaft

Tagung der Vereinigung für Fundpflege in Sachsen

Die Freie Vereinigung für Fundpflege in Sachsen hielt in Meisa ihre erste Hauptversammlung ab. Die Vereinigung hat das Ziel, im Sinne des Denkmalschutzes nach gemeinsamen Richtlinien die Fundpflege an den Bodendenkmalen im öffentlichen Interesse durchzuführen. Sie ist ein Zusammenschluß aller in diesem Sinne arbeitenden Privatpersonen und Sammlungsleiter. R. Reichsland Leipzig sprach über die Fundpflege im Leipziger Land, wie sie sich in den letzten zwanzig Jahren entwickelt hat. Dr. W. Brenzel-Baumbach konnte aus der Fülle der reichen Erfahrungen in der Oberlausitz als einem wohlorganisierten Landesteil berichten. Vor allem wurde eine Entschleunigung angenommen, die den zuständigen Ministerien und Büros der Vereinigung, die eine gezielte Zusammenarbeit mit den staatlichen Einrichtungen erhofft. Eine Karte von Sachsen zeigt die Pflegegebiete, wie sie in den letzten dreißig Jahren organisch entstanden sind.

H. Wirtschin-Mieske führte in dem erstaunlich reichhaltigen Heimatmuseum Meisa, das ein Sammelbecken der Funde im mittleren Nordosten darstellt. Wirtschin überreichte den Teilnehmern zugleich eine gedruckte Karte, den Fundbericht über den neuesten einsamartigen Fundort der älteren Bronzezeit, der in Röderran in einem Tongefäß geborgen wurde: Bronzenerne und goldene Schmuckstücke, ein Dolch und eine Bernsteinkette (1700 vor Chr. Geburt).

Die Exkursion hatte einige Überraschungen an der Elbe zum Ziele. Unter Führung von Dr. W. Radlo-Dresden betrachtete der Kreis aller im Lande tätigen Vorgeschichtsfreunde den sachsenringwall von Sackwitz, der aus einer ovalen Oberburg und einer fast kreisförmig anschließenden Niederburg besteht. Nach Würdigung der uralten Anlagen bei Sackwitz besuchten die Teilnehmer den im Walde verborgenen Ringwall bei Alt-Dietrichstein, der zur Deckung der borgen Elbeverder angelegt sein mag. Eine Wanderung durch den Schloßpark und die Betrachtung der Lage und Form des antiken Schlosses Dietrichstein bildeten den Abschluß der Tagung, die zahlreiche Vertreter aus allen sächsischen Landesteilen mit vorgeschichtlichen Siedlungsgebieten zusammengeführt hatte.

Dresdner Theaterspielplan für heute. Opernhaus:

„Die lustigen Weiber von Windsor“ (M). Schauspielhaus: „Kabale und Liebe“ (S). Die Komödie: „Die man Vater wird“ (M). Centraltheater: „Das Land des Schicksals“ (S). Residenztheater: Varieté-Vorstellung.

Konzerthaus. Heute Mittwoch 8 Uhr: Kammermusikabend im Stadtkonzerthaus, veranstaltet von Fritz Weitz, — Konzert im Ringtheater.

Die Aufführung des „Königsbenedictus“ in der Sonnabend-Oper des Opernhaus wird der Regisseur ein neues Werk für Solo, Chor und großes Orchester „Die Offenbarung Johannes“ von Helmut Weiser v. Bremen zur Aufführung bringen. Der Komponist, in London 1902 geboren, ist ein Enkel des Komponisten Johann Georg Weiser v. Bremen (Häufelbörcher Schule) und hat seine Ausbildung auf der Komposition und auf dem Konzeratorium in Leipzig erhalten. Zur Zeit lebt er in Leipzig und hat den Komponieren sein Werk zur Aufführung angedeutet.

Das neue Ballett spielt eigene Tänze. Wenn Hanns Harting, der Begleiter von Mary Wigman, an einem Abend mit eigenen Tanzkompositionen in die Wigmanstheater eintritt, so handelt es sich natürlich um den modernen Kunsttanz.

Als Begleiter einer solchen Künstlerin ist er aber auch Mitschaffender an ihren Kunstgebilden insofern, als er jeweils eine durchaus persönliche Musik zu erfinden gezwungen ist. Damit ist ihm — er hat es in Klängen in der „Musik“ ausgedrückt — zur Selbstverständlichkeit geworden, daß jeder Tanz seine eigene Musik erfordert. Aber, so meint er, es muß auch Tänze geben, die nicht eigenpersönlich oder kunstwertig an sich, aber Tanzanregung für viele sind. Solche „Musik für Tänze“ hörte man im ersten Teil des Programms: rühmlich seine und feingearbeitete Stücke mit seelischen und mechanischen Antrieben, von denen man z. B. das Allegretto con moto ganz eindeutig als zu einem Tanz mechanischer Puppen passend empfand. Noch härtere Anregungen gingen von den Tänzen mit Schlagzeug aus, leidenschaftliche und mechanische, hart schwebende und schwer flutende. Im zweiten Teil bot Harting für den Kunsttanz geeignete Neuformungen von Tansledern und Tanzsystemen, am gelungeneften „Cabanera, Tango, Marsch und Rondino, am preislichstem Erfolgs in „Volonäse und Balzer“. Die waren viel zu sehr Kunstform an sich. Dann darf man auch Chopin tanzen. Das ist ja aber überhaupt der Vorrang der Harting'schen Musik: sie ist reich an Erläuterung, nicht frampfhaft atonal, überall Ausdruck. Klarheit war der Abend ein Genuß für sich. Mary Wigman schloß die Programm ein paar erläuternde Worte voraus, in denen sie auf die verdienstlichen Beiträge ihres Mannes

arbeiters zur Klärung des Verhältnisses von Musik und Tanz hinwies.

Die Festspiele der Bayerischen Landesbühne, München, eröffnet am 23. Juni eine Aufführung von Calderons dramatischer Dichtung „Das Leben ein Traum“. Die Hauptrollen sind mit bewährten und beliebten Kräften der Bayerischen Landesbühne besetzt, die Spielleitung besorgt Intendant Otto Kullermann, die Musik ist von Kapellmeister Ludwig Schiele.

Otto Devrient's „Hans Adolt“ in Jena. Aus Anlaß der 10. Jahrestagung des Thüringer Evangelischen Bundes wurde in Jena Otto Devrient's historisches Schauspiel „Hans Adolt“ zur Aufführung gebracht. Die Darsteller waren nur Laienspieler, die sich aus allen Teilen der Jenaer Bevölkerung zusammensetzten. Die fachkundige Leitung hatte der Regisseur Max Brock vom Deutschen Nationaltheater in Weimar. Die Aufführung hatte großen Erfolg und soll noch mehrmals wiederholt werden.

Praktische Werbung für die Oper. Ein großer Abonnentenstamm bildet hauptsächlich das wirtschaftliche Fundament einer Bühne. In der immer aktuelleren Frage der Abonnentenwerbung hat nun das Opernhaus Hannover einen für jedes Theater gangbaren Weg gemieden. Das Opernhaus veranstaltete als Nachmittags-Vorstellung einen „Querschnitt durch das Opernjahr 1931/32“, aus sechs Opern wurden die wirkungsvollsten Szenen aufgeführt.

Ein Wirtinon zur Ehren doktor ernannt. Die juristische Fakultät der Universität Würzburg ernannte den Wirtinon der Leipziger Wirtinon D. Bruno Gutmann für seine Verdienste um die Erforschung des Rechtes der Wirtinon zum Ehren doktor.

Ehrentag des Weimarer Bundes deutscher Frauen und Mädchen an das Goethe-Nationalmuseum in Weimar. Auf dem 5. Weimarer Bundestag des Bundes deutscher Frauen und Mädchen, der sich in Weimar abspielte, teilte die Vorsitzende mit, daß sie in diesem Jahre wieder die klassischen Sammlungen in Weimar besichtigt haben. So wurde dem Goethe-Nationalmuseum ein Ring überreicht, den einst Goethe in jungen Jahren einer Holländerin geschenkt hat. Weiter wurde dem Goethe-Schüler-Archiv ein Goethe-Manuskript angeführt.

Landesrat Schickelsausstellungen. Die Stadt Landskron begehrt, zugleich mit der Vierhundertjahrfeier des Bildhauers Hans Veitberger, den manche neben Riemenschneider stellen wollen, das 60jährige Jubiläum ihrer St. Marien-Kirche und das 500. Todesjahr von deren Erbauer, dem ebenfalls zu wenig bekannten Hans

Die landwirtschaftlichen Genossenschaften in Dresden

Von Verbandsdirektor Hofrat Dr. Schöne, Dresden

Der Schöpfer des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens ist Friedrich Wilhelm Raiffeisen, ein schlichter Bauernbürgermeister der Rheinprovinz. Er lebte in der Zeit des Eindringens der Geldwirtschaft in die Landwirtschaft und mußte beobachten, daß ein großer Teil namentlich der kleindauerlichen Bauern in immer größere Schuldenwirtschaften geworfen wurde. Um dem Schlimmsten vorzubeugen, gründete er im Rotjahre 1846/47 den „Wenigerbäuer Konsumverein“, 1849 den „Flammerfelder Hilfsverein zur Unterstüßung ungenüßlicher Bauern“ und 1854 den „Dobberdörfer Wohlthätigkeitsverein“.

Auf Grund der Erfahrungen, die er hierbei zu sammeln Gelegenheit hatte, erkannte er, daß eine dauernde Hilfe den Bauern nur aus dem Verufe selbst heraus durch Zusammenfassung der vorhandenen Kräfte gebracht werden konnte. Auf seinen Grundgedanken, die man heute als Fastversuche anprechen muß, triftallertierisch sich allmählich die Form des Rändlichen Spar- und Darlehensvereins heraus, die in ihren Grundzügen heute noch besteht. Nach Ueberwindung der Anfangsschwierigkeiten trat diese Genossenschaftsform geradezu einen Siegeszug durch das ganze Deutsche Reich an, bestanden doch um die Jahrhundertwende bereits über 10000 Einzelgenossenschaften.

Neben Raiffeisen steht Wilhelm Haas, den man wohl als den genialen Organisator bezeichnen kann. Lange Jahre hat zwischen dem von Raiffeisen geführten Generalverband und dem sogenannten Offenbacher Verband von Wilhelm Haas ein heftiger Richtungsstreit bestanden. Er fand

im Jahre 1900 durch die Gründung des Einheitsverbandes sein Ende. Dem neuen Reichsverband gehören zur Zeit an 85 926 Genossenschaften mit 3,8 Millionen Einzelmitgliedern. Er ist die größte und machtvollste Organisation der deutschen Landwirtschaft.

Zwei Aufgabengebiete sind es, die die landwirtschaftlichen Genossenschaften zu bearbeiten haben. Ihnen liegt einmal ob, das Geldgeschäft für die Landwirtschaft zu organisieren, zum anderen, den Warenverkehr mit landwirtschaftlichen Bedarfsartikeln und Erzeugnissen zu regeln. Je mehr die Landwirtschaft in den allgemeinen Geldverkehr hineingezogen wurde, desto stärker trat das Bedürfnis hervor, eigene Stellen in dristlicher Nähe zu besetzen, die Wirtschaftsbetriebe aufzunehmen und Kredit in geeigneter Form gewähren konnten.

Der Umlauf der in der Landwirtschaft arbeitenden Kapitalien geht bekanntlich im Gegensatz zur Industrie nur langsam vor sich. Diese Eigenart der Landwirtschaft erfordert gebieterisch besondere Einrichtungen, um das vorhandene Kreditbedürfnis zweckentsprechend zu befriedigen.

Die Rändlichen Spar- und Darlehensvereine nach Raiffeisenchem Muster

haben diese Aufgabe in geradezu vorbildlicher Weise erfüllt. Sie waren bis zum Ausbruch des Krieges in der Lage, unabhängig von den Schwankungen des allgemeinen Geldmarktes unter vorteilhaften Bedingungen der landwirtschaftlichen Bevölkerung Kredite zu gewähren. Durch die Inflation sind zwar die früheren Kreditquellen zum Teil vernichtet worden, trotzdem gelang es den landwirtschaftlichen Genossenschaften, dem wesentlich erhöhten Kreditbedürfnis der Landwirtschaft in der Nachkriegszeit in weitgehendem Maße gerecht zu werden, da ihnen Spareinlagen aus dem nichtlandwirtschaftlichen Kreise in großem Ausmaße zufließen. Das man ihnen ein großes Vertrauen entgegenbringt, geht vor allen Dingen daraus hervor, daß der Abzug der Spargelder nach der Bankenkrise im Juli 1931 ausnahmsweise verhältnismäßig gering blieb. Erst um die Wende des Jahres nahmen die Abhebungen infolge der Not der landwirtschaftlichen Genossenschaften in Bedrangnis geraten ist, die sie aus eigener Kraft wohl nicht zu überwinden vermögen. Sie erwarten nunmehr eine gleiche Hilfe, wie man sie Großbanken und öffentlichen Sparkassen so bereitwillig gewährt hat.

Die Aufgabe im Warenverkehr

bestand ursprünglich darin, den kleinen und mitteldauerlichen Landwirten den Vorteil des Großbezugs zu verschaffen. Die Genossenschaften dürfen ohne Ueberhebung das Verdienst für sich in Anspruch nehmen, die Grundlagen für den heutigen intensiven Betrieb der deutschen Landwirtschaft mit geschaffen zu haben. Die wichtigsten Produktionsmittel sind künstlicher Dünger, Futtermittel, Saatgut und Maschinen. Dem erheben sich man die inneren Wert äußerlich nicht an. Dem Betrag und der Preisüberverteilung sind damit Tür und Tor geöffnet. Von jeher war es oberster Grundgedanke der Genossenschaften, nur nach Gehalt und wertbestimmenden Stoffen zu verkaufen. Der gemeinsame Bezug im großen Maße ja auch die Qualitätskontrolle praktisch erst durchführbar, abgesehen von billigeren Einkaufspreisen und Ersparnissen an Transport- und Handlungskosten. Damit wurde die Voraussetzung für die Verwendung dieser Hilfsmittel in größerer Ausdehnung seitens der breiten Masse der Landwirte geschaffen, indem man Vertrauen zu ihnen weckte und Entschlüssen erman sparte. Raum eine andere Organisation hat so viel für den technischen Fortschritt getan wie die Genossenschaften. Heute wird freilich vieles als selbstverständlich angesehen, was nur unter unglücklichen Umständen erreicht werden konnte. Neuerdings ist eine dritte Aufgabe,

die Organisation des Abzuges landwirtschaftlicher Erzeugnisse,

harrt in den Vordergrund getreten. Vor dem Kriege bestanden Absatzschwierigkeiten nur zeitweilig. Brennend wurde dagegen die Lösung der Absatzfrage nach der Währungs-umstellung, als man die deutsche Landwirtschaft dem Weltbewerbs des Auslandes schuldig preisgab. Es ist nicht schwer die Schuld der deutschen Landwirtschaft, wenn sie das Ausland überflügelt hat. Krieg und Inflation haben die Währungs-umstellung bei und ein ganzes Jahrzehnt unterbunden. Seiner Entstehung in der Vorkriegszeit entsprossend, lenkte der Landwirt sein ganzes Augenmerk erst darauf, den Betrieb technisch wieder so schnell als möglich auf die alte Höhe zu bringen. Das ist ihm auch gelungen.

Den Absatzfragen brachte man dagegen zunächst kein rechtliches Verbandsmitglied entgegen. Der Landwirt ist ja ausgesprochen Individualist und im Grunde keineswegs derjenige, der Gemeinheitsarbeit abhold. Es bedarf immer eines harten Druckes, ihn dahin zu bringen, sich mit seinen Berufsgenossen zusammenzuschließen, um eine Aufgabe gemeinsam zu lösen. Dazu kommt als wichtige Vorbedingung das Vorhandensein einer größeren Menge an leichtverfügbaren Waren. Eine Genossenschaft ist von vornherein zu Mißerfolgen verurteilt, wenn sie glaubt, sich hierüber hinwegsetzen zu können.

Die Absatzförderung muß deshalb bei der Erzeugung beginnen.

So ist zum Beispiel bei der Obsterzeugung durch Umlaufproben erst einmal die Zahl der Sorten wesentlich einzuschränken, wobei selbstverständlich die Verkaufsförderung der Verbraucher weitgehende Berücksichtigung finden muß. Der Verkaufsbau ist in größeren Bezirken einheitlich zu gestalten. Alle Beteiligten haben nach einem bestimmten An-

bauplane zu wirtschaften, um die Befriedigung der Märkte genau regeln zu können. Die gemeinsame Viehverwertung wird erst dann die erhofften Erfolge bringen, wenn ohne Unterbrechung Tiere gleichen Gewichtes und gleicher Qualität angeliefert werden. Ebenso liegen die Dinge bei den Vollerzeugnissen und bei den Eiern.

Trotz der erheblichen Schwierigkeiten sind doch schon recht erfreuliche Fortschritte auf dem Gebiete der genossenschaftlichen Absatzförderung zu verzeichnen. Dem Reichsverband gehören 8953 Vollerzeuger-Genossenschaften an, die jährlich 4,8 Milliarden Liter Milch verarbeiten. Die genossenschaftliche Viehverwertung, die in der genossenschaftlichen Viehverwertung ihre Spitze habe, vermittelte im Vorjahre 2,8 Millionen Tiere, darunter allein 1,7 Millionen Schweine. An manchen

Schlachtviehmärkten sind sie bereits tonangebend geworden. Das jüngste Glied ist die genossenschaftliche Eierverwertung; 17 Zentralen setzten im Jahre 507 Millionen Stück Eier um. Gewiß ein vielversprechender Umfang.

Der deutschen Landwirtschaft ist es bitter ernst um die Organisation der Selbsthilfe; sie tut alles, was in ihren Kräften steht, um aus den Schwierigkeiten herauszukommen. Allerdings sind die Genossenschaften kein Allheilmittel gegen alle Unzulänglichkeiten, die dem Verufe im Wirtschaftskampfe ausstehen. Zur vollen Wirksamkeit kommen sie erst dann, wenn die Voraussetzungen für die Lebensfähigkeit der Landwirtschaft wieder gegeben sind. Von der neuen Reichsregierung erwartet sie zuversichtlich, daß sie den Weg zum Wiederaufstieg endlich freimacht.

Auf welchen Gebieten sie arbeiten!

WASSERLEITUNGS-GENOSSENSCHAFT



DRESCHE-GENOSSENSCHAFT



OBST- u. GEMÜSE-GENOSSENSCHAFT



MOLKEREI-GENOSSENSCHAFT



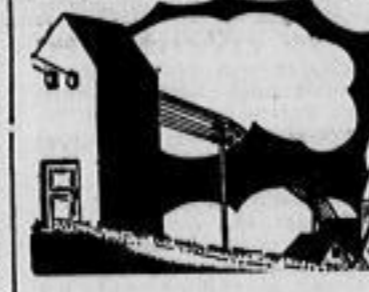
BIER- u. VERWERTUNGS-GENOSSENSCHAFT



ABSATZ-GENOSSENSCHAFT



ELEKTRICITÄTS-GENOSSENSCHAFT



WINZER-GENOSSENSCHAFT



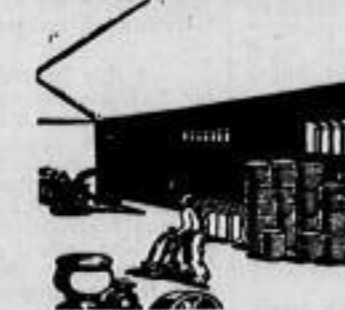
SPAR- u. DARLEHNS-KASSE



MASCHINENBETRIEBS-GENOSSENSCHAFT



BEZUGS-GENOSSENSCHAFT



WIEHVERWERTUNGS-GENOSSENSCHAFT



Die Genossenschaften in Zahlen

Der Reichsverband der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften Raiffeisen ist am 18. Februar 1900 gegründet worden. In diesem Verband, der in der Dessenität ganz allgemein als genossenschaftlicher Einheitsverband bezeichnet wird, sind die beiden großen genossenschaftlichen Zentralverbände, der Reichsverband der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften und der Generalverband der deutschen Raiffeisen-Genossenschaften sowie mehrere kleine Verbände, unter denen sich auch die Genossenschaftsverbände des Reichs-Landbundes, der Vereinigung der deutschen Bauernvereine und der Deutschen Bauernschaft befinden, zusammengefaßt worden. Insgesamt traten bei der Gründung 87 Landes- und Provinzialverbände, sowie 12 unmittelbar der Spitzenorganisation angegliederte Zentralgenossenschaftsanstalten dem Einheitsverband bei, der dadurch rund

86 000 landwirtschaftliche Genossenschaften in eine einheitliche und geschlossene Front gestellt hat.

Wie die alten genossenschaftlichen Zentralverbände, so bildet auch der Einheitsverband, der nach seinem rechtlichen Charakter ein eingetragener Verein ist, einen Verband der Verbände. Mitglieder sind also die erwählten Landes- und Provinzialverbände, deren Zahl sich inzwischen durch das Fortschreiten der genossenschaftlichen Vereinheitlichung im Mittelraum auf 28 Verbände vermindert hat, sowie jene großen Zentralgenossenschaftsanstalten mit Rechtspersönlichkeit, die dem landwirtschaftlichen Genossenschaftswesen dienen und deren Geschäftsbereich regelweise das Gebiet des Deutschen Reiches umfaßt. Die Vereinigung der deutschen Landwirte, Domänenbank, Genossenschaftliche Viehverwertung, die genossenschaftlichen Versicherungsanstalten usw.). Der Einheitsverband ist im übrigen dezentralisiert aufgebaut, d. h., daß durch den Beitritt zu ihm

die gesetzliche und organisatorische Selbständigkeit seiner Mitglieder unberührt gelassen wird. Bei den erwähnten Provinzial- und Landesverbänden, die bis auf wenige Ausnahmen heute schon eben-

falls die Gestalt von Einheitsverbänden tragen, sind nach dem Stande vom 1. Juni 1932 insgesamt 98 Zentralgenossenschaften und 85 926 Einzelgenossenschaften angegliedert, von denen letztere sich in 19 850 Spar- und Darlehnskassen, 2599 Bezugs- und Abzuggenossenschaften, 8953 Vollerzeuger-Genossenschaften, 82 Saatgut- und Saatgutreinigungsgenossenschaften, 76 Mählengenossenschaften, 88 Flocken- und Trodnungsfabriken, 247 Obst- und Gemüseverwertungsgenossenschaften, 119 Brennereigenossenschaften, 830 Winzergenossenschaften, 29 Gartenbau-Genossenschaften, 17 Stärkefabriken, 9 Tabakverkaufsgenossenschaften, 481 Viehzuchtgenossenschaften, 454 Viehverwertungsgenossenschaften, 498 Eierverwertungsgenossenschaften, 179 Weibegenossenschaften, 14 Imkereigenossenschaften, 88 Fischverwertungsgenossenschaften, 4918 Elektrizitätsgenossenschaften, 209 Wasserverwertungsgenossenschaften, 665 Dreschgenossenschaften, 190 Flug- und Maschinen-Genossenschaften, 20 Verkehrsgenossenschaften, 10 Biegeleien und Raifbrennerien, 200 Bau-, Siedlungs- und Pflanzgenossenschaften, 17 Buchführungs-genossenschaften und 842 verschiedene Genossenschaften gliedern.

Der deutsche landwirtschaftliche Genossenschaftstag, der heute in Dresden zusammentritt, wird dem genossenschaftlichen Einheitsverband wiederum Gelegenheit bieten, vor der großen Öffentlichkeit von seiner vielfältigen Arbeit im zweiten Jahre seines Bestehens Rechenschaft zu geben und insbesondere auch zu zeigen, wie

das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen den Auswirkungen der Wirtschaftskrise getrotzt

hat. Gerade auf dieses Thema sind in erster Linie die unter Teilnahme des neuen Reichslandwirtschaftsministers erfolgten Verhandlungen der Dresdner Tagung gestellt, die deshalb auch für die breitere Öffentlichkeit von größter und aktueller Bedeutung sein dürften.

Sommerspiele

Deutschnationale Volkspartei

Den ergebenden Abschluss des 5. Dresdner Bezirkskongresses der Deutschnationalen Volkspartei bildete eine große Sommerfeier bei Plüßnitz. Unter Vorantritt der Kampfgemeinschaft junger Deutschnationaler...

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei feierte die Sommerwende am Dienstagabend an der Plüßnitz. Die nationale Jugend konnte kein Vertrauen mehr zu denen haben, die das deutsche Volk durch Jahre in Illusionen geleitet hätten...

Die Reichslagerung der „Volksspielkunst“

Die Lagerung des Reichsverbandes für Volksspielkunst, Volksschulbildung und Jugendpflege in Chemnitz wurde mit zwei überaus arbeitsreichen Sitzungen zu Ende geführt. Wie aus dem auf der Plenarsitzung erstatteten Bericht hervorging, umfasst der Reichsverband jetzt in 11 Städten 138 Vereine mit 4930 aktiven und 7300 passiven Mitgliedern...

Sehn Jahre Höhere Staatslehranstalt für Gartenbau

Die Höhere Staatslehranstalt für Gartenbau zu Plüßnitz kann in diesem Jahre auf eine sechsjährige Tätigkeit zurückblicken. In der schwierigen Zeit der Inflation wurde sie gegründet, und zwar erwählte man die ehemaligen Marktgebäude des Lustschlosses Plüßnitz dazu aus...

Die günstigen verkehrstechnischen und landschaftlichen Vorbedingungen haben den Besuch der Staatslehranstalt auch von Jahr zu Jahr ansteigen lassen, so daß rund 100 Besucher jährlich in der Anstalt weilen. Die Aufnahmebedingungen für den höheren Lehrgang, der vier Semester umfaßt, sind Obersekundareife, Volksschule, 20 Lebensjahre und eine vierjährige praktische Tätigkeit...

Fortwährende Lagerung in Gera

Unter Teilnahme von etwa 300 Vereinstagsmitgliedern aus Sachsen und Thüringen fand die diesjährige Lagerung des Fortwährender Fortvereins statt. Der Vorsitzende konnte zahlreiche Ehrengäste, darunter Vertreter der sächsischen und thüringischen Staatsregierungen, des Stadtrates zu Gera, der Reichlichen und Rorbürgischen Fortvereins, der Thüringischen Dampf-Bandwirtschaftskammer und der Fortwährender Hochschule Tharandt begrüßen...

„Erfreut Dauerwald“

Er betonte die Notwendigkeit für Deutschland als Holz-einfuhrland, seine Holzherzeugung um ein Drittel bis zur Hälfte zu erhöhen, um dadurch vom Ausland hinsichtlich des ungemessenen Rohstoffes Holz möglichst unabhängig zu werden. Die Möglichkeit einer Ertragssteigerung sei es durch die Erzeugung von Holz durch die Erziehung von Bäumen, die er auf dem sächsischen Fortwährender Erfreut bei Gera während der letzten Jahre durchgeföhrt hat...

Die Probleme der Pflanzensoziologie und ihre Bedeutung für die Fortwährender

brachte Beispiele dafür, wie es die moderne Wissenschaft der Pflanzensoziologie versteht, auf besondere Art wichtige Pflanzenbestände zu erhalten, auf besondere Weise zu ergründen und damit wertvolle Fingerzeige für die Fortwährender zu geben. Die an einem bestimmten Orte vorkommenden Arten von Kräutern lassen sich in Gruppen einteilen, die jeweils auf dem gegebenen Boden bestimmte Erträge zu liefern verspricht...

drei Jahren, die er in der Praxis verbringt, kann er sich zum zweiten Staatsexamen weihen, das mit dem Gartenbauingenieur abschließt. Außer diesem Hauptberuf werden auch fächer von einigen Tagen, Wochen oder einem halben Jahr durchgeföhrt, die für die berechnete Art, die halben Jahre durchgeföhrt, die für die berechnete Art, die halben Jahre durchgeföhrt, die für die berechnete Art...

Au diesen Zwecken dient aber auch die Fortwährenderarbeit, die an der Staatslehranstalt geleistet wird. Angeleitet an diese ist die Hauptstelle für gärtnerische Pflanzenkunde, die alle hiermit zusammenhängenden Fragen erörtert und den Beruf berät, wie natürlich auch leben anderen. Die Chemische Pflanzkultur untersucht den Boden nach seinen Bestandteilen und führt die Düngemittel, Düngemittel und Blumenbau, sucht die besten Sorten der einzelnen Gewächse aus und erprobt ihre Lebensweise oder züchtet auch neue, wie von Plüßnitz ja besonders Erdbeerenzüchtung, Erdbeerenzüchtung, Erdbeerenzüchtung...

Die Interessengemeinschaft Kriegsbekämpfter Künstler Dresden veranstaltete im Künstlerhaus einen ersten großen Festabend am Dienstagabend, der allein von der Opern- und Lautensängerin Walburga Stober-Beyer im Verein mit dem im Kriege erblindeten Konzertorganisten Carl Otto bestritten wurde...

Die Interessengemeinschaft Kriegsbekämpfter Künstler Dresden veranstaltete im Künstlerhaus einen ersten großen Festabend am Dienstagabend, der allein von der Opern- und Lautensängerin Walburga Stober-Beyer im Verein mit dem im Kriege erblindeten Konzertorganisten Carl Otto bestritten wurde. Da beide Künstler, von Kapellmeister Wlly Rappelt am Flügel mit leitender Einwirkung begleitet, ihr Programm auf Fröhlichkeit eingestellt hatten und sowohl gefänglich wie vortragstechnisch in bester Form waren, so schufen ihre Darstellungen von Anfang an eine intime Stimmung, die ein mußfreudiges Publikum aus ganzer Seele mitgehen läßt und zu stürmischer Dankbarkeit föhrt...

Die Interessengemeinschaft Kriegsbekämpfter Künstler Dresden veranstaltete im Künstlerhaus einen ersten großen Festabend am Dienstagabend, der allein von der Opern- und Lautensängerin Walburga Stober-Beyer im Verein mit dem im Kriege erblindeten Konzertorganisten Carl Otto bestritten wurde. Da beide Künstler, von Kapellmeister Wlly Rappelt am Flügel mit leitender Einwirkung begleitet, ihr Programm auf Fröhlichkeit eingestellt hatten und sowohl gefänglich wie vortragstechnisch in bester Form waren, so schufen ihre Darstellungen von Anfang an eine intime Stimmung, die ein mußfreudiges Publikum aus ganzer Seele mitgehen läßt und zu stürmischer Dankbarkeit föhrt...

besitz, der, einmal bezogen, im Wald erst nach vielen Jahrzehnten wieder gutgemacht wäre. Ueber eine wichtige technische Neuerung...

die Holzgasgeneratoren. Berichtete Fortwährender Wenzel (Berlin). Mit Hilfe dieses Apparates ist es möglich, unmittelbar aus Holz ein Gas zu erzeugen, das zum Antrieb von Verbrennungsmotoren am geeignet ist. Es scheint ohne weiteres ein, daß eine solche Erfindung gerade für Länder wie Deutschland, die keinen Motorbetriebsstoff aus allergeringstem Teil aus dem Ausland einföhren müssen, sehr bedeutungsvoll ist...

„Holzabfuhrwerbung für deutsches Holz“

Das Holz war in letzter Zeit zum Stiefkind unter den Rohstoffen herabgesunken. Der Architekt und Ingenieur dachte und baute nur noch mit Stein, Stahl und Beton. Diese drei Baustoffe sollen und können nun nicht etwa ausgeschaltet werden. Sie müssen aber unbedingt aus denjenigen Verwendungsarten wieder hinausgedrängt werden, wo sie dem Holz unterlegen sind...

Deutscher Wald — Deutschlands Stolz. Deutsche, baut mit deutschem Holz!

ferentler. Er betitelt Erwin Hagen-Deumeria, hat ein gesundes, unverbrauchtes Aussehen, eine unglückliche Empfindungswirkung, eine störende Fröhlichkeit, die mitleidend wirkt, obwohl sie nicht wie fast die meisten Anfänger mit Krampf und Kampf an der Grenze des Unmöglichen hinstößt. Das er auch noch ganz nett singt und ein bisschen ernhält sein darf, erhöht das Wohlwollen, das ihm vom Publikum mit Wärme entgegengebracht wird...

Die Vereinnung sächsischer Kleinhandelsverträge. Die Dresdener, hält ihre diesjährige Lagerung am Sonntag, dem 2. Juli, in Chemnitz im Raulmannschen Vereinstag, Moritzstraße, ab. Sie ist ganz und gar als Arbeitstag gedacht. Von der in den Vorjahren veranstalteten großen öffentlichen Rundgebung wird abgesehen, um sich ausgiebig mit der Beratung wichtiger Kleinhandelsfragen beschäftigen zu können. Im Anschluß an Plenarsitzung wird man unter anderem Fragen wie die folgenden behandeln: Freie oder gebundene Wirtschaft? Ausverkaufswesen, Sonder- oder gebundene Wirtschaft? Ausverkaufswesen, Sonder- oder gebundene Wirtschaft? Ausverkaufswesen, Sonder- oder gebundene Wirtschaft?

Kasselerhaus im Opiemuseum. Auf heute ist über fast die Ausschüttung „Hammill und Gaur“ in den großen Saal des Deutschen Opiemuseums wieder zu einer Reifezeit und ein. Diesmal wird der den Kindern schon bekannte Kasseler wieder ein bisschen recht patriotische Wort von Kindern begrüßen und sie im Spiel aber wichtige Regeln der Wandlungsregeln unterrichten. Dann wird der Film „Hammill und Gaur“ in 8 Spielrunden „Land“ die Kinder in das Gebiet anderer netterden ergebnisbringender Spielwarenindustrie föhren. Wie an jedem Mittwochabend, gibt es auch diesmal wieder Kaffee und Kuchen. In der Wandelhalle vor dem großen Saal ist ergebnisbringendes Spielzeug, wie es im Film gezeigt wird, aufgestellt.

Sommermodenschau des Dresdner Hausfrauenvereins

Die Sommermodenschau des Dresdner Hausfrauenvereins hatte am Mittwoch im Ausstellungspalast ein volles Haus geföhnt. Je grauer und dichter draußen der Regen herniedertröpf, desto bunter und sonnenfroher blinkten die Sommerfarben im Saal. Nach Grußworten der 1. Vorsitzenden, Frau Stadtvorordnete Elsa Wegmann, nahm Hela Strebl, Berlin, als lebenswichtige Anfängerin und Erklärerin das Wort. Ueber allen gezeigten Sommerkleidern, Strand- und Luftanlässen hand der Name Indantoren, der ja für Wald-, Licht- und Wettereichtheit bürgt. Man begann mit Strandanzügen und Strandpompas, alle sehr farbenfreudig und besonders auf die Quarlarbe der Trägerin gut abgestimmt. Zu den stehenden, weiten Beinkleidern wurde oft ein Boleroähnliches getragen. An den Füßen sah man schöne, inbathrenfarbene leichte Schuhe, sogenannte „Sommerlinge“; Fußbedeckung in leichten Farben gingen indantorenfarbenen Bademanteln voraus. Hier hat sich mehr die Form des Strahlenmantels durchgeföhrt. Der zweite Teil der Vorführungen wählte zunächst Hauskleidern in leuchtenden Farben, oft mit Fäden und Schleifen und nach der Art der Trägerin, immer aber, wie sich Hela Strebl herabhaft ausdrückte, nach der herrschenden Milderheit „schief gewickelt“. Straßen- und Nachmittagskleider folgten. Allen Anprüfungen genigte als praktische Neuheit eine dreiteilige Kombination in zartem Blau mit gradlinigem Rock und Bluse und ganz knapper Jacke. Abendkleider beschloßen den Reigen. Hier sah man neben der langen und stehenden Linie den kleinen angefalteten Kermel, der ein Tragen am Nachmittag und bei Abendveranstaltungen gestattet. Alle gezeigten Trachten betonten die Leuchtkraft und die Preiswürdigkeit der Indantorenstoffe. In der Pause sah man Vorführungen der Gymnastikschule Anne-Marie Straker mit einem Schubertschen Marsch und Schwungstudien. Die Begleitmusik wurde von der Kapelle Roman Schimmer ausgeführt.

Table with multiple columns of numbers, likely a stock market or financial index, including values like 981 900, 1000 250, 1000 250, etc.

21. Sächsische Landes-Lotterie

1. Klasse - Ziehung vom 21. Juni - 2. Zug

Alle Nummern, die mit 000000 bis 999999

Ende mit 000000 bis 999999

(0 bis 999999)

Table of lottery numbers for the 21st Saxon State Lottery, 1st Class, 2nd Draw, June 21, 1932. The table lists numbers in columns, with some numbers circled or highlighted.

Nachrichten aus dem Lande

Segen die Aufstellung des Amtshauptmannschaft Werbau

Werbau. Der Bezirksprotokollausschuss gegen die Auflösung der Amtshauptmannschaft Werbau...

Waldbühnenleiter

Rangverleih. Die Kirchengemeinden Riesa, Pangebrück und Hausa...

Drei Kraftwagen verbrannt

Riesa. Bei einem nächtlichen Schadenfeuer auf der Weichstraße...

Goldstück gefunden

Hilpshan. Bei den Umbau- und Erneuerungsarbeiten eines hiesigen Handwerkers...

in Massen sächsischer, preussischer, französischer und russischer Prägung...

Tob eines verdienten Mitglieds

Planen. Im Hofstadt, wo er sich zum Besuch bei seiner verstorbenen Mutter aufhielt...

Die zweite Reihe geborgen

Witten. Die Reihe des zweiten bei den Arbeiten in der Ruine verunglückter Arbeiter...

Verbandsleiter bei Hochflut und Waldheim-Döbeln

Hochflut. In der Nacht vom 7. bis 9. September sollen bei Hochflut...

meist. Das tut er nicht allein durch die Vermählung mit einer Schauspielerin...

„Melodie der Liebe“

Gloria-Palast

Der neue Film Richard Taubers ist auch ein neuer großer Film. Noch nie war in einem Taubersfilm...

Aus Dresdens Lichtspielhäusern

„Seiden der Luft“

Ufa-Palast

Ein Filmwert allerersten Formats, nicht nur nach dem unerhörten Ausmaß der Mittel, sondern auch nach dem menschlichen und künstlerischen Wert...

„Der Prinz von Arabien“

U. S. Lichtspiele

Dieser „Prinz von Arabien“, der nun die zweite Woche um die Gunst der Dresdner wird...

Bereinsveranstaltungen

- Jugendhaus im G.D.M. Heute 19 Uhr...
- Arbeiterklub im G.D.M. Heute 19 Uhr...
- Arbeiterklub im G.D.M. Heute 19 Uhr...

Kleine kirchliche Nachrichten

- Interkatholische Kirche. Heute 19 Uhr findet im Kirchgemeindehaus...
- Katholische Kirche. Heute 19 Uhr findet im Kirchgemeindehaus...
- Evangelische Kirche. Heute 19 Uhr findet im Kirchgemeindehaus...

Vorschläge für den Mittagsstisch

Risotto mit Zwiebelgemüse und geräucherter Speck.

Wer ein einziges Mal

CLUB geraucht hat, mag alle anderen Marken probieren - er wird doch zu CLUB zurückkehren, denn die CLUB-Mischung kann weder durch Reklame noch durch „Zugaben“ ersetzt werden.



Vermischtes

Das Spiel mit der Waffe - Ein Zoller, ein Schwerverletzter

Durch unvorsichtiges Umgehen mit einem alten Gewehr erschoss in Galesow der 15 Jahre alte Werner Penning seinen zwölf Jahre alten Bruder und verletzte den 23 Jahre alten landwirtschaftlichen Arbeiter Willi Kempke schwer. Werner Penning fand in einem Schuppen ein altes Gewehr, einen Vorderlader, das von Vempcke öfter zum Kräftenschießen benutzte wurde, und legte in dem Glauben, das Gewehr sei nicht geladen, auf die beiden jungen Leute an. Ehe Vempcke es verändern konnte, krachte ein Schuß und die Schrotladung drang dem Schüler Erwin Penning, dem Bruder des Schützen, in die linke Brustseite. Der Junge brach bewusstlos zusammen und starb einige Minuten darauf. Auch Vempcke wurde von der Schrotladung getroffen und erlitt schwere Verletzungen im Rücken. Er wurde in bedenklichem Zustande in das Krankenhaus gebracht.

Das Tiefhotel im Zugusbadeort

Bekanntlich haben in den letzten Jahren die Küste von Florida zahlreiche Tornados heimgesucht, von denen einige großen Schaden anrichteten und zahlreiche Menschenleben forderten. Gerade in dem Badeort Palm Beach haben einige Hotelpaläste schwer unter den Wirbelstürmen gelitten. Wie in anderen Orten der Vereinigten Staaten, die besonders von Tornados heimgesucht zu werden pflegen, wo deshalb tiefe, tornadofestere Keller, ähnlich den bombensicheren Unterständen im Arlege, angelegt sind, in die die Bevölkerung bei Tornadogefahr fliehen kann, ist in Palm Beach ein Tiefhotel im Entstehen begriffen, das neben einem natürlichen Oberbau fünfzehn Tiefstochwerke aufweisen wird. In diesem großen Keller werden sich Schlaf-, Aufenthalts- und Gesellschaftsräume luxuriöser Art befinden, so daß die verwöhnten Gäste bei einem Tornado an nichts Mangel haben.

Es ist bezeichnend, daß für alle Tiefräume des neuen Hotels Bestellungen bereits für die nächsten Monate vorliegen. Das Renartige dieses ersten Tiefhotels, das Bewußtsein, das gewohnte Luxusleben zehn bis fünfzehn Stockwerke unter der Erdoberfläche, also weit unter dem Meeresspiegel in künstlich leuchteten und glänzend ventilierten Räumen über sich erheben lassen zu können, bedeutet wieder einmal eine Abwechslung, die man möglichst als erster genießen haben muß.

Deutscher Eisenbestand in Gefahr. In Tettenborn in der preussisch-sächsischen Grafschaft Dohna, wurde gelegentlich einer Beschäftigung der unter Naturschutz stehenden Eisenbestände an der Fismühle und am Trogtiefe festgestellt, daß in diesem Frühjahr etwa 40 Bäume nicht wieder ausgedünnt sind, also über 50 Prozent des Gesamtbestandes trocken geworden und eingegangen sind. An besonders geschützten Stellen haben sich die Eisen dagegen gut halten können. Das legt zur Auswirkung kommende Absterben des Eisenbestandes in Tettenborn scheint eine Nachwirkung des harten Winters 1928/29 zu sein.

Strassenbahnunfall in Stuttgart, 15 Verletzte. Während eines Regenschlusses, der mit großer Heftigkeit über Stuttgart niederging, fuhr in der Bahnhofstraße eine Straßenbahn auf eine vor ihr fahrende. Die stark besetzten Plattformen wurden eingedrückt und ungefähr 15 Personen mehr oder minder schwer verletzt.

Das dankbare Reh. Wie aus Brien berichtet wird, land vor einigen Wochen ein dortiger Waldarbeiter ein Jung Reh, das sich im Brombeergebüsch gefangen hatte und nicht mehr loskam. Der Arbeiter betrat das arme Tier und ließ es wieder laufen. Der Arbeiter betrat das arme Tier und ließ es wieder laufen. Der Arbeiter betrat das arme Tier und ließ es wieder laufen.

Alkoholekzesse einer englischen Lady. Lady Walsh, die Gattin des ehemaligen indischen Richters Sir Cecil Walsh, der zu den höchsten Beamten Indiens gehörte, stürzte vor einigen Tagen aus dem Fenster eines englischen Alms und blieb auf der Straße mit zerschmettertem Hinterkopf liegen. Bei der behördlichen Vernehmung des Gatten entlockte sich eine furchtbare Ehetragödie, die jetzt das Tagesgespräch in der Londoner Gesellschaft bildet. Lady Walsh war 47 Jahre und schon lange eine Trinkerin, die im Haushalt die tollsten Exzesse beging. Vor kurzem trank sie drei Flaschen Whisky aus. erzählte ihr Gatte, „und brachte mich fast zur Verzweiflung. Sie war jahrelang und hemmungslos, verschwenderisch, machte Schulden, die ich kaum mehr bezahlen konnte. Ihre Geisteskräfte waren durch Raufschänke aller Art vollkommen zerrüttet. Sie suchte mich im Alms und stürzte wahrheitsgemäß unabsichtlich aus dem Fenster. Ganz natürlich war sie ja nie, anscheinend hat sie das Gleichgewicht verloren.“

Die Sorgen des Prinzen von Wales. Der Prinz von Wales bemüht sich mit bestem Erfolge, die Tradition

Am die Geburtsstätte Christi

Nach einer offiziellen Meldung ist in Bethlehem eine Entdeckung gemacht worden, die in der ganzen Welt höchsten Widerhall und gespannteste Beachtung finden wird. Von der Regierung beauftragte Archäologen sollen nach dieser Meldung nichts anderes als

die wirkliche Geburtsstätte Christi aufgefunden haben.

Wenn man dieser Meldung Glauben schenken darf, hat sich die Menschheit seit Jahrhunderten im Irrtum befunden. Denn seit der Zeit des ersten christlichen Kaisers, Konstantin des Großen, hielt man die „Heilige Grotte“ in der Geburtskirche von Bethlehem für den Ort, an dem der Heiland geboren wurde.

An Einzelheiten über dieses geradezu ungeheuerliche Verschönerungsergebnis wird folgendes bekannt:

In der Geburtskirche von Bethlehem, dem ältesten christlichen Gebäude der ganzen Welt, befindet sich die „Heilige Grotte“, in der ein Silberner, in den Marmorfußboden eingelassener Stern die Stelle bezeichnet, wo Christus geboren wurde. Nach der bis jetzt gültigen Theorie jedenfalls.

Trotzdem es zu allen Zeiten Archäologen gegeben hat, die starke Zweifel gegenüber der Richtigkeit der Stelle hegten, galt sie seit Jahrhunderten der ganzen christlichen Menschheit als heilig.

Die Geburtskirche ist seit längerer Zeit Heimstätte dreier Klöster, eines griechischen, eines lateinischen und eines armenischen. Von allen drei Klöstern führt ein Gang zu der „Heiligen Grotte“.

In letzter Zeit hatte der marmornen Fußboden der Grotte Sprünge gezeigt, und Arbeiter waren mit der Ausbesserung beschäftigt. Einer von ihnen entdeckte dabei, daß offenbar unter der Grotte eine Art Höhle

sein müsse. Er berichtete seine Entdeckung dem Abten der drei Mönchsorden, und diese beschlossen, der Regierung davon

Benachrichtigung zu geben. Es wurden daraufhin Archäologen an die heilige Stätte entsandt.

Vorsichtig trug man die Marmorplatten des Bodens ab und ließ tatsächlich auf einen Erdbeinhügel, der vermuten ließ, daß sich ein Hohlraum unter der Grotte befinden müsse. Unverzüglich angelegte Grabungen erbrachten ein verblüffendes Resultat. Man ließ auf

ein massives Dach krasser Bauweise.

Breit bestand kaum noch ein Zweifel, daß man bei einem Vorstoß in archäologischer Richtung war. Die „Heilige Grotte“ wurde völlig ausgedrückt, die Säulen und die zur führende Wendeltreppe abgestimmt, und durch das freigelegte Dach ein Schacht gebaut.

Die ersten Funde aus diesem Schacht ließen erkennen, daß man auf ein Gebäude gestoßen ist, das zweifellos

einmal als Stall gedient

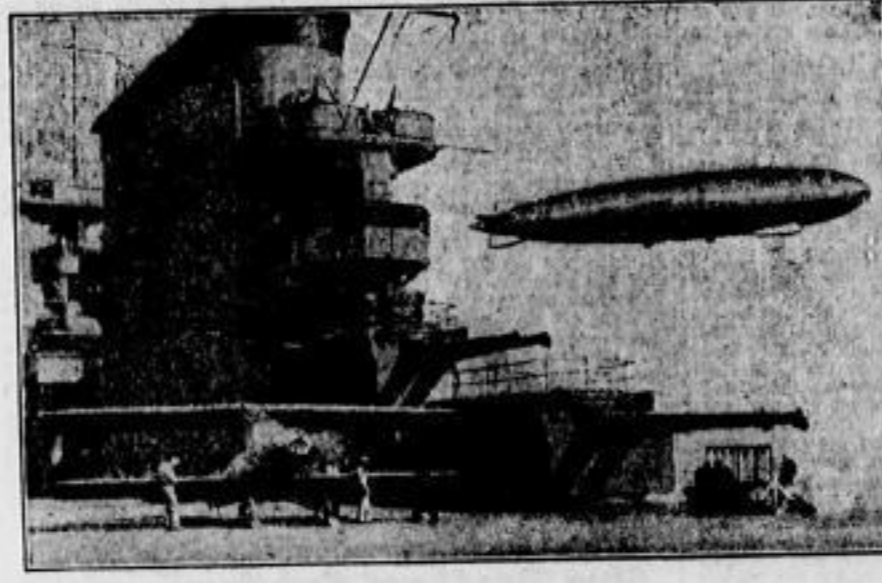
haben mußte. Ein Stall genau unter jener Stelle, an der man bisher den Geburtsort Christi vermutet hatte. Es bestand kaum noch ein Zweifel, daß man auf den echten geschichtlichen Stall Bethlehem gestoßen war.

Unverzüglich wurden zwei weitere Schächte in die Erde getrieben.

Man arbeitet zur Zeit fieberhaft, aber über die neuen Funde bewahren die Regierungsbeauftragten aus Jerusalem strengstes Stillschweigen.

Solort nach dem Bekanntwerden der ersten Entdeckung sind viele Archäologen an den Fundort geeilt. Unter ihnen besteht kein Zweifel, daß man jetzt das Stallgebäude aufgefunden hat, in dem Maria und Josef Zuflucht gesucht hatten und in dem der Heiland geboren wurde.

Die nächsten Tage schon werden die endgültige Gewißheit bringen, ob man es bei diesem Ausgrabungen unter der „Heiligen Grotte von Bethlehem“ tatsächlich mit dem gewaltigen Fund, dem größten Triumph der Archäologie, zu tun hat.



„Helden der Luft“ Dieser neue sensationelle Fliegerfilm, der in Zusammenarbeit mit der Marineverwaltung der Vereinigten Staaten hergestellt wurde, läuft zur Zeit im Ufa-Palast

seines Großvaters Edward fortzuführen, und es vergeht kaum eine „Season“, in der er nicht irgendeine epochenmachende Erfindung auf dem Gebiet der Derrnenmode der stauenden Mittelwelt offenbart. In diesem Jahre erschien er auf dem Wollplatz mit einem weißen Filzhat mit besonders breiter Krempe, die unten grün ausgefärbt ist und so einen Augenschutz ergibt. Außerdem hatte der Out ein grünes Band und auch die Kravatte des Prinzen war von einem etwas dunkleren Grün. Die englischen Herrenhutfabrikanten arbeiten bereits mit Hochdruck... (1)

Eine abgelagte Hundertjahrfeier - die Fremde der Briefmarkenämter. Die rumänische Postverwaltung hatte kürzlich eine Serie schöner Briefmarken im Werte von je 6 Lei ausgegeben, die jetzt aus dem Verkehr gezogen und eingekauft werden soll. Es war eine Gedächtnismarkte zu Ehren einer Persönlichkeit, deren 100. Geburtstag man im Lande, wie sich jetzt herausstellt, an einem falschen Datum gefeiert hatte. Die Postverwaltung verteidigt sich gegen den Vorwurf, daß sie das Geld der Steuerzahler zum Druck einer wertlosen Marke verwendet habe, mit dem Hinweis, daß man das Geburtsdatum des Befehlerten einem Werk des früheren Premierministers Jorga entnommen habe, der als Historiker sich großen Rufes erfreut, und auf dessen Autorität man sich deshalb verlassen zu dürfen glaubte.

Velegärten. Im Park der Villa Borghese in Rom wird jetzt nach dem Wuster der spanischen Velegärten eine Gartenleibbibliothek eingerichtet. Mitten in den schönen Anlagen steht ein Kiosk, an dem sich Leute, die Zeit haben, Bücher geben lassen können, die sie dann auf einer Bank bequem und in frischer Luft lesen. Ehe man weggeht, wird das Buch zurückgegeben - bis zum nächsten Tage, vorausgesetzt, daß schönes Wetter ist.

Der Ruh als Schlafmittel. Eine höchst seltsame Krankheit will ein Neuyorker Arzt, Dr. Wortis, entdeckt haben, der darüber bei der Eröffnungssitzung der Jahresversammlung der amerikanischen psychiatrischen Gesellschaft in Philadelphia einen gelehrten Vortrag hielt. Das Leiden, das von ihm Parolepsie genannt wird, soll hauptsächlich leidenschaftliche junge Leute betreffen, die, nachdem sie ein Mädchen in einer Drohke gefügt haben, in Schlaf verfallen. Die Opfer der Parolepsie werden durch irgendeine plötzliche und starke Beanspruchung der Nerven für einige Augenblicke von einem unwiderstehlichen Schlafbedürfnis ergriffen und schlummern ein. Auch nach dem Wachen erregenden Erzählung kann diese sonderbare „Krankheit“ auftreten.

Jahrgangliche Behandlung im Jns. In den Vereinigten Staaten erhalten jetzt die Pullmanwagen der Eisenbahnen der Kanadischen Pacificbahn eine jahrgangliche Einrichtung. In den Jagen befindet sich ein besonderer Wagen, der ein mit den modernsten Apparaten ausgestattetes Zahnarztatelier enthält und außerdem ein Wartezimmer. Das Personal besteht aus dem Zahnarzt und einer Assistentin. Man kann sich also in schneller Fahrt seine Zähne behandeln lassen.

Vaterstolz. Ihre Tochter spielt wirklich diese Sonate von Beethoven ganz gut. „Nicht wahr? das sage ich auch. Das Mädel weiß wirklich aus Nichts etwas Großartiges zu machen!“

Ein Spielzeug. Beim Kaffeeklatsch unterteilt man sich natürlich über die Ehemänner. „Lassen Sie Ihrem Mann seinen Haus Schlüssel?“ erkundigte sich die Neuerheiratete. „Aber natürlich“, erwiderte eine Erfahrene. „er kann doch seinen Freunden damit zeigen, wieviel Freiheit er besitzt. Aber“ - fuhr sie mit Nachdruck fort - „der Schlüssel paßt natürlich nicht!“

Siamesische Zwillinge heiraten

Nach langem Kampf mit den Behörden haben die siamesischen Zwillinge Luise und Simplicio Godino aus Manila endlich die Heiratszulassung erhalten. Kürzlich fand in Manila die Hochzeit der Brüder mit den Schwestern Natalia und Victoria Motos statt.

Die Vorgeschichte dieser Doppelhochzeit ist entsprechend der Einigkeit der beiden Brüder, legt 25 Jahre alt, sind auf den Philippinen und in den Vereinigten Staaten bekannte und beliebte Persönlichkeiten, die auf Bühnen, vor nicht allzu langer Zeit sogar auf einer Abnormitätschau in Coney Island, zu sehen waren. Die Brüder verlebten mit ihrer „Zusammengehörigkeit“ sehr gut.

Vor etwa einem halben Jahre hörte man davon, daß die Brüder sich mit der Absicht trügen, sich auf operativem Wege trennen zu lassen. In Interviews erklärten sie, daß sie zu heiraten gedächten und daß aus diesem Grunde eine Zusammengehörigkeit nicht mehr in Frage kommen könne. Tatsächlich begaben sie sich auch in eine Neuyorker Klinik, wo sie längere Zeit unter Beobachtung standen. Dann wurde plötzlich bekannt, daß die Operation bereits vorgenommen und glücklich verlaufen sei. Diese Nachricht erwiderte sich indes bald als falsch, denn etwas später konnte man die siamesischen Zwillinge schon wieder in „alter Form“ in einem der größten Varietés Neuyorks sehen. Die Meldungen von ihrer Trennung erwiesen sich als nichts anderes als

eine raffinierte Fiktion.

die ihren Zweck auch nicht verfehlt; die Brüder hatten „Konjunktur“ zu verzeichnen. Als man dann wieder davon hörte, daß sie zu heiraten gedächten, glaubte man zunächst wieder an einen Reklamestreich. Dieses Mal stimmte es jedoch. Die beiden Godinos, übrigens hübsche Burschen, die eben nur unten am Rücken zusammenwachsen sind, hatten in Neuyork zwei Schwestern kennengelernt, die jeden Tag zu ihrer Vorstellung kamen. Wie sich die Neuverlobten im einzelnen abspielten, wird berichtet, lebensfalls waren sich

die vier bald einig: man beschloß, zu heiraten, und zwar in Manila, dem Geburtsort der Mädchen.

Aber man hatte nicht mit dem Standesbeamten gerechnet. Dieser hatte eine Hochzeit siamesischer Zwillinge noch nicht erlebt, und

verweigerte die Heiratszulassung

rundweg. Daraufhin setzten die Brüder Godino und ihre Bräute (deren Eltern nach anfänglichem Widerstreben ihre Zustimmung zur Ehe gegeben hatten) sich mit dem Bürgermeister in Verbindung, jedoch ebenfalls ohne Erfolg. Auch die Presse in Manila beschästigte sich mit dem einseitigen Fall, und namhafte Juristen behandelten die Angelegenheit von der rechtlichen Seite. Inzwischen machten die Brüder

glänzende Geschäfte,

denn jeder wollte sie persönlich sehen, wofür er natürlich bezahlen mußte.

Schließlich wurde der Fall dem obersten Gerichtshof vorgelegt, der

die Heiratsverweigerung aufhob

mit der Begründung, daß es sich bei den Brüdern Godino um zwei vollständig selbständige lebensfähige Körper handelte, wie aus Sachverständigengutachten hervorgehe. Die Tatsache des Zusammenwachsens könne nicht als hinderender Grund zur Heiratsverweigerung angesehen werden.

Kunmehr konnte die Hochzeit stattfinden. Sie war ein Ereignis für Manila. Bei der Doppeltrauung waren über 6000 Personen zugegen, die Rede des Pfarrers wurde durch Rundfunk verbreitet. Unmittelbar nach der Trauung wurde bekanntgemacht, daß die Brüder Godino sich nach Neuyork begeben würden, wo

ihre Trennung nunmehr tatsächlich vollzogen werden sollte.

Die Operation sei völlig ungefährlich, wie drei berühmte Neuyorker Chirurgen versichert hätten. Sie sei noch nicht früher vollzogen worden, weil man zunächst als siamesische Zwillinge sich das für die Ehe notwendige Geld habe verdienen wollen. Es sei nicht anzunehmen, daß nach vollzogener Trennung der Verdienst ebenso gut sein würde.



„Darum ist denn die Milch so dünn, Fräulein?“ „Ich vermute, daß die Kühe zu lange im Regen geranden haben!“

Die Za...
Das Wien...
Die Ra...
Der Verban...
Gelbes, D...
holand, is...
offene Ob...
Borten, M...
Rueden an...
eines Schie...
gefällig an...
ihre Fuß...
das Geruch...
aus: „Der...
Mit Brecht...
gang des G...
teit bis a...
vorhänge...
zu schwer...
reinen Sp...
Schlup for...
mann, Ge...
Räthelst...
im besonde...
Hilmoos...
den Krenb...
Wie au...
von Hul...
Abide, der...
sprachung...
Liederbuch...
wurde dem...
Verhandl...
himmla e...
Wasshaufe...
nächster...
Welpenfe...
Pferde...
Gisela...
8. Parabr...
Wau.: 270...
Marguerite...
poller. —...
4. Krupph...
Blas 18, 2...
Giffre, G...
7. Helwig...
6. Hamme...
10, 11, 14...
Hahel, Cr...
1. Ostram...
21: 10. I...
Berner: A...
Heftigkeit...
lag, 8. Gie...
10: 10. G...
Morgenro...
1. Hentm...
10: 10. V...
Bäume: 1...
Hansler, 2...
2. Herdt...
10: 10. G...
Haber, Cr...
— 2. Her...
1. Sonnen...
Vlad 8, 11...
Surz, H...
Vand...
2. Mat, 2...
14, 15: 15...
Galland...
2. Kimo...
15, 17, 51...
Orle, 6...
2. Wandu...
3. Barbe...
Bäume: 2...
pang, 2...
3. Gria...
1. R., 15...
Raoni G...
Lanon, 8...
1. 274...
Tambour...
Wau.: 68...
Se Firm...
B...
1. F...
2. G...
3. D...
4. M...
1. F...
2. G...
3. D...
4. M...
1. F...
2. G...
3. D...
4. M...
1. F...
2. G...
3. D...
4. M...
1. F...
2. G...
3. D...
4. M...



Fritz Sche, Polizei-SV. Dresden

wurde dreifacher Landesmeister anlässlich der Sächsischen Landesmeisterschaften im Volksturnen in Zwitzkau und zwar im 100-Meter-Lauf, Weitsprung und Fünfkampf der Mittelstufe

Hervorragende Besetzung!

31. Allgemeines Internationales Tennisturnier des A.S.B. Dresden

Die italienischen Davispokalspieler am Start

Dem Akademischen Sportverein ist es gelungen, zu seinem diesjährigen Tennisturnier eine große Zahl von Spielern der Extraklasse zu verpflichten. Allein das Erscheinen der italienischen Davispokalmannschaft hätte für Dresden eine besondere Sensation bedeutet...

Harde internationale Aufarbeit

Beachtet werden. Die bekanntesten auswärtigen Spieler sind die Italiener de Stefani, del Bono, Sertorio und de Morpurgo, der Schweizer Gilmer, der in Leipzig gespielt hat, und die Deutschböhmern Göttsch, Soula und Klein...

Die Auslosung hat in den einzelnen Wettbewerben folgendes Bild ergeben:

Doppelwettbewerb um die Meisterschaft von Sachsen:

In der oberen Hälfte stehen de Morpurgo-Göttsch und sollen nach einem Kampf gegen Paller-Denter in die Vorhubsrunde kommen, wo sie auf die Sieger aus dem Spiele de Stefani-del Bono gegen Soula-Klein treffen...

Im Herrenwettbewerb um die Meisterschaft von Dresden

Ist jede Begegnung beachtenswert, da schon in den Vorrunden nur spielstarke Gegner aufeinander trafen. Es ist also mit dem Eintreffen der auswärtigen Teilnehmer am Donnerstag und Freitag schon mit ausgezeichneten Kämpfen zu rechnen...

Die Dameneinzelmeisterschaft von Dresden

dürfte in der oberen Hälfte die Begegnung von Frau Friedleben und Frau Schomburgk bringen. Auf der anderen Seite sind die Spielerinnen zunächst im dritten Viertel annähernd gleichstark...

Meisterschaft von Sachsen im Gemischten Doppelwettbewerb

Nach ihrem großen Erfolge in Leipzig sollen Frau Mählberg-Deime die Paare Frau Robe-Gilmer und auch Frau Frisch-Göttsch schlagen. Im zweiten Viertel dürfte Frau Sander-del Bono die härteste Paarung sein...

Das offene Damendoppelwettbewerb, das offene Herrenwettbewerb und sämtliche Vorkampfwettbewerbe haben ein unerwartet großes Rennergebnis gefunden...

Da am Dienstag nachmittags die angelegten Spiele wegen Regens ausfallen mussten, beginnt das Turnier heute Mittwoch nachmittags 3 Uhr auf den Plätzen des A.S.B. am Bessischen Weg...

Der Tennisklub Weiß-Baum-Blick hat den Tennisklub Grün-Weiß zu einem Klubwettbewerb aufholt. Nach ausgefallenen Kämpfen bei fast gleichzeitiger Spielstärke war es dem Grün-Weiß verfallen...

Der Tennisklub Grün-Weiß hatte am vergangenen Sonntag den Dresdner Tennisklub zu einem Klubwettbewerb aufholt und konnte das Turnier nach harten Kämpfen mit 12:0 Punkten gewinnen...

Die deutsche Meisterschaft im Tischtennis wird am Montag im Vereinshaus am Bessischen Weg, Wodessstraße 8, am Montag ab 6 Uhr gegenüber. Beginn 7.30 Uhr.

Der geringe Rückstand von 118 Punkten wäre aufgehoben gewesen, wenn nicht zu große Rückschläge zu verzeichnen gewesen wären.

Kus dem Reich liegen weitere Meldungen vor: Berlin schlägt auf Höhe mit 695 über Hannover mit 687 Golz. Hannover liegt auf Höhe mit 1 Golz Vorsprung über Stuttgart. Die Reichsmeisterschaft im Artzeile des Sächsischen Reichsbundes...

Der Tischtennisklub Habebau hatte am vergangenen Sonntag den Dresdner Tennisklub zu einem Klubwettbewerb aufholt und konnte das Turnier nach harten Kämpfen mit 12:0 Punkten gewinnen...

Die deutsche Meisterschaft im Tischtennis wird am Montag im Vereinshaus am Bessischen Weg, Wodessstraße 8, am Montag ab 6 Uhr gegenüber. Beginn 7.30 Uhr.

Der geringe Rückstand von 118 Punkten wäre aufgehoben gewesen, wenn nicht zu große Rückschläge zu verzeichnen gewesen wären.

Kus dem Reich liegen weitere Meldungen vor: Berlin schlägt auf Höhe mit 695 über Hannover mit 687 Golz. Hannover liegt auf Höhe mit 1 Golz Vorsprung über Stuttgart. Die Reichsmeisterschaft im Artzeile des Sächsischen Reichsbundes...

Der Tischtennisklub Habebau hatte am vergangenen Sonntag den Dresdner Tennisklub zu einem Klubwettbewerb aufholt und konnte das Turnier nach harten Kämpfen mit 12:0 Punkten gewinnen...

Die deutsche Meisterschaft im Tischtennis wird am Montag im Vereinshaus am Bessischen Weg, Wodessstraße 8, am Montag ab 6 Uhr gegenüber. Beginn 7.30 Uhr.

Der geringe Rückstand von 118 Punkten wäre aufgehoben gewesen, wenn nicht zu große Rückschläge zu verzeichnen gewesen wären.

Kus dem Reich liegen weitere Meldungen vor: Berlin schlägt auf Höhe mit 695 über Hannover mit 687 Golz. Hannover liegt auf Höhe mit 1 Golz Vorsprung über Stuttgart. Die Reichsmeisterschaft im Artzeile des Sächsischen Reichsbundes...

Der Tischtennisklub Habebau hatte am vergangenen Sonntag den Dresdner Tennisklub zu einem Klubwettbewerb aufholt und konnte das Turnier nach harten Kämpfen mit 12:0 Punkten gewinnen...

Schlusstrunden in Leipzig

Das internationale Leipziger Tennisturnier konnte trotz ungünstiger Witterung programmgemäß beendet werden. Die Meisterschaft von Sachsen im Herrenwettbewerb gewann de Stefani...

Tennis im Wimbledon

Trübes Wetter begleitete den ersten Turniertag, der mit den Auslosungsarbeiten zur Herrenmeisterschaft begann. Auch die beiden Deutschen v. Gramm und Göttsch traten in Aktion...

von Gramm und Fr. Horn ausgeschieden

Der zweite Turniertag brachte leider weitere deutsche Niederlagen. Unterem Davispokalspieler Göttsch von Gramm wurde der Weg in die dritte Runde von dem Franzosen Bouffas verlegt...

von Gramm und Fr. Horn ausgeschieden

Der zweite Turniertag brachte leider weitere deutsche Niederlagen. Unterem Davispokalspieler Göttsch von Gramm wurde der Weg in die dritte Runde von dem Franzosen Bouffas verlegt...

von Gramm und Fr. Horn ausgeschieden

Der zweite Turniertag brachte leider weitere deutsche Niederlagen. Unterem Davispokalspieler Göttsch von Gramm wurde der Weg in die dritte Runde von dem Franzosen Bouffas verlegt...

von Gramm und Fr. Horn ausgeschieden

Der zweite Turniertag brachte leider weitere deutsche Niederlagen. Unterem Davispokalspieler Göttsch von Gramm wurde der Weg in die dritte Runde von dem Franzosen Bouffas verlegt...

von Gramm und Fr. Horn ausgeschieden

Der zweite Turniertag brachte leider weitere deutsche Niederlagen. Unterem Davispokalspieler Göttsch von Gramm wurde der Weg in die dritte Runde von dem Franzosen Bouffas verlegt...

von Gramm und Fr. Horn ausgeschieden

Der zweite Turniertag brachte leider weitere deutsche Niederlagen. Unterem Davispokalspieler Göttsch von Gramm wurde der Weg in die dritte Runde von dem Franzosen Bouffas verlegt...

von Gramm und Fr. Horn ausgeschieden

Der zweite Turniertag brachte leider weitere deutsche Niederlagen. Unterem Davispokalspieler Göttsch von Gramm wurde der Weg in die dritte Runde von dem Franzosen Bouffas verlegt...

gewann wieder Adrign, im Bekämpfung kam Oberse (H.S.) bis auf 85 Punkte an den Reford Sieveris heran. Bei den Frauen gewann Ellen Braumüller insgesamt vier Titel...

Süddeutschlands Meisterschaften wurden in Breslau ausgetragen, brachten aber trotz guten Wetters nur Durchschnittsergebnisse. In erwähnten sind lediglich zwei neue Verbandsrekorde im Hammerwerfen und Steinhoben...

Westdeutschlands Sportler kämpften in Eilen, die Frauen in Hagen. Bei den Männern gab es eine neue Bestleistung im 110-Meter-Hürdenlauf durch den Duisburger Bieneke mit 15,4 Sek. Die Viermal-100-Meter-Staffel gewann Preußen Arelfeld, da bei LuS. Bochum...

Die Vatten-Meisterschaften in Danzig litten unter schlechtem Wetter. Besondere Leistungen gab es insoweit nicht. Den Hauptkampf Nippenen gegen Grenarmark gewannen die Thüringer...

Norddeutschlands Titelkämpfe gingen von 8500 Zuschauern in Hamburg vor sich. Einige ausgezeichnete Leistungen waren die Ausnahme. Bei den Damen war besonders Fr. Orieme (Bremen) erfolgreich, bei den Herren erlitten Veiri (Hannover) im 5000-Meter-Lauf und Dobus (Hannover) im 1500-Meter-Lauf überraschende Niederlagen...

Septon löst Weltrekord

Bei den amerikanischen Olympia-Ausscheidungen in Cambridge (Massachusetts) wartete der bekannte Dartschütze Leo Sexton neuerlich mit einer großartigen Leistung auf. Unter einwandfreier Kontrolle hielt er die Angel 52 Fuß, 8 1/2 Zoll weit, nach deutschem Maße 16,068 Meter, und setzte sich damit in den Besitz des bisher von Emil Dirschfeld mit 16,045 Meter gehaltenen Weltrekords...

Schwimmen

Poseidon-Dresden schlägt Negir-Chemnitz im Klubkampf

Im Chemnitzer Realbad trug Poseidon Dresden am Sonntag einen Klubwettbewerb gegen Negir Chemnitz aus, der aus drei Staffeln und einem Wasserballspiel bestand. Die Dresdner siegen gemessen das Wasserballspiel und zwei Staffeln mit 8:1 Punkten...

Wasserklub Sparta von 1912 Dresden

Mit dem 1. Juni 1932 tritt die Verbindung mit dem Sportverein Dresden als e. V. m. b. H. Sparta hat wieder die alte Bezeichnung Wasserklub Sparta von 1902, e. V., erhalten...

Schwimmen Dresden. Am Donnerstag, dem 21. Juni, abends 7.30 Uhr, im Realbad über die Reizschwimmertagen für die Meisterschaften. Die Teilnehmerinnen werden gebeten, sich rechtzeitig einzufinden.

Boxen

Dresdner Freiluftboxkämpfe

Im Sportpark des Dresdner Sport-Clubs im Ortsteil Heideberg veranstaltete die Boxabteilung des S.V. Dresden 11. den ersten Freiluftboxabend des Jahres, welcher trotz sehr unruhigen Wetterlage mit etwa 1000 Zuschauern einen recht guten Verlauf aufzuweisen hatte...

Die Kämpfe: Göttsch (D.C.) gewann als vielversprechender Reuling im Jugendbantamgewicht gegen Oerold (Dresden) nach Punkten. Schanz blieb im Leichtgewichtsklasse bei Fichtler auf unerwarteten Widerstand und wurde trotz aller Anstrengungen eine klare Punktniederlage hinnehmen...

Die Kämpfe: Göttsch (D.C.) gewann als vielversprechender Reuling im Jugendbantamgewicht gegen Oerold (Dresden) nach Punkten. Schanz blieb im Leichtgewichtsklasse bei Fichtler auf unerwarteten Widerstand und wurde trotz aller Anstrengungen eine klare Punktniederlage hinnehmen...

Die Kämpfe: Göttsch (D.C.) gewann als vielversprechender Reuling im Jugendbantamgewicht gegen Oerold (Dresden) nach Punkten. Schanz blieb im Leichtgewichtsklasse bei Fichtler auf unerwarteten Widerstand und wurde trotz aller Anstrengungen eine klare Punktniederlage hinnehmen...

Die Kämpfe: Göttsch (D.C.) gewann als vielversprechender Reuling im Jugendbantamgewicht gegen Oerold (Dresden) nach Punkten. Schanz blieb im Leichtgewichtsklasse bei Fichtler auf unerwarteten Widerstand und wurde trotz aller Anstrengungen eine klare Punktniederlage hinnehmen...

Die Kämpfe: Göttsch (D.C.) gewann als vielversprechender Reuling im Jugendbantamgewicht gegen Oerold (Dresden) nach Punkten. Schanz blieb im Leichtgewichtsklasse bei Fichtler auf unerwarteten Widerstand und wurde trotz aller Anstrengungen eine klare Punktniederlage hinnehmen...

Die Kämpfe: Göttsch (D.C.) gewann als vielversprechender Reuling im Jugendbantamgewicht gegen Oerold (Dresden) nach Punkten. Schanz blieb im Leichtgewichtsklasse bei Fichtler auf unerwarteten Widerstand und wurde trotz aller Anstrengungen eine klare Punktniederlage hinnehmen...

Die Kämpfe: Göttsch (D.C.) gewann als vielversprechender Reuling im Jugendbantamgewicht gegen Oerold (Dresden) nach Punkten. Schanz blieb im Leichtgewichtsklasse bei Fichtler auf unerwarteten Widerstand und wurde trotz aller Anstrengungen eine klare Punktniederlage hinnehmen...

Die Kämpfe: Göttsch (D.C.) gewann als vielversprechender Reuling im Jugendbantamgewicht gegen Oerold (Dresden) nach Punkten. Schanz blieb im Leichtgewichtsklasse bei Fichtler auf unerwarteten Widerstand und wurde trotz aller Anstrengungen eine klare Punktniederlage hinnehmen...

Die Kämpfe: Göttsch (D.C.) gewann als vielversprechender Reuling im Jugendbantamgewicht gegen Oerold (Dresden) nach Punkten. Schanz blieb im Leichtgewichtsklasse bei Fichtler auf unerwarteten Widerstand und wurde trotz aller Anstrengungen eine klare Punktniederlage hinnehmen...

Die Kämpfe: Göttsch (D.C.) gewann als vielversprechender Reuling im Jugendbantamgewicht gegen Oerold (Dresden) nach Punkten. Schanz blieb im Leichtgewichtsklasse bei Fichtler auf unerwarteten Widerstand und wurde trotz aller Anstrengungen eine klare Punktniederlage hinnehmen...

Die Kämpfe: Göttsch (D.C.) gewann als vielversprechender Reuling im Jugendbantamgewicht gegen Oerold (Dresden) nach Punkten. Schanz blieb im Leichtgewichtsklasse bei Fichtler auf unerwarteten Widerstand und wurde trotz aller Anstrengungen eine klare Punktniederlage hinnehmen...

Kegelesport

Zwischenkämpfe auf der S-Bahn in Buchholz

Die aus den vorausgegangenen Gaumeisterschaften als Sieger hervorgegangenen Verbandsmannschaften hatten in den letzten Tagen mit den Siegermannschaften der Stadtkampfe einen Bestätigungskampf zu bestreiten und erst nach dem Sieg der Mannschaften die Teilnahmeberechtigung zu den Stadtkampfen um die Deutschen Bundesmeisterschaften, die bekanntlich in den Tagen vom 18. bis 18. Juni in Leipzig zum Austrag kommen werden...

Berlin harrte in Buchholz gegen Bangen auf Internationales Höhe

Berlin trat am Samstag in der Zusammenkunft: Sommer, Klein, Siegner, Wiele und Vogel an, während Bangen und Witz Köstler in den Kampf zins.

Berlin trat mit 8405:8442 Punkten über Bangen und erwarb sich dadurch die Teilnahmeberechtigung zum Schwabkamp für die Deutschen Bundesmeisterschaften in Leipzig. Die Sachsen-Weiker-Mannschaft hat sich moder geschlagen, denn

Berlin trat mit 8405:8442 Punkten über Bangen und erwarb sich dadurch die Teilnahmeberechtigung zum Schwabkamp für die Deutschen Bundesmeisterschaften in Leipzig. Die Sachsen-Weiker-Mannschaft hat sich moder geschlagen, denn

Berlin trat mit 8405:8442 Punkten über Bangen und erwarb sich dadurch die Teilnahmeberechtigung zum Schwabkamp für die Deutschen Bundesmeisterschaften in Leipzig. Die Sachsen-Weiker-Mannschaft hat sich moder geschlagen, denn

Berlin trat mit 8405:8442 Punkten über Bangen und erwarb sich dadurch die Teilnahmeberechtigung zum Schwabkamp für die Deutschen Bundesmeisterschaften in Leipzig. Die Sachsen-Weiker-Mannschaft hat sich moder geschlagen, denn

Berlin trat mit 8405:8442 Punkten über Bangen und erwarb sich dadurch die Teilnahmeberechtigung zum Schwabkamp für die Deutschen Bundesmeisterschaften in Leipzig. Die Sachsen-Weiker-Mannschaft hat sich moder geschlagen, denn

Berlin trat mit 8405:8442 Punkten über Bangen und erwarb sich dadurch die Teilnahmeberechtigung zum Schwabkamp für die Deutschen Bundesmeisterschaften in Leipzig. Die Sachsen-Weiker-Mannschaft hat sich moder geschlagen, denn

Berlin trat mit 8405:8442 Punkten über Bangen und erwarb sich dadurch die Teilnahmeberechtigung zum Schwabkamp für die Deutschen Bundesmeisterschaften in Leipzig. Die Sachsen-Weiker-Mannschaft hat sich moder geschlagen, denn

Schach

Spielmann schlägt Bogoljubow in Elitz

Im Internationalen Schachturnier in Elitz (Tischtennis) gab es in der 7. Runde die interessante Begegnung zwischen Bogoljubow und Spielmann. Bogoljubow erlangte zunächst die Initiative, überdachte aber dann seine Lage, ergriff einen Gegenangriff Spielmanns und machte im 40. Zug aufgeben. Nach dieser Runde, die schon in der zweiten Turniertage liegt, führt Spielmann mit 5, mit 6 (1) Zählern. Es folgen Flohr und Spielmann mit je 4, Bogoljubow und Piro mit je 4 1/2, Canal mit 4, Maroczy mit 3 1/2 (1) usw.

Vereinskalender

Turnverein 1882 (D.V.). Montag, 27. Juni, nach dem Turnen Mittelgliedererfassung im Vereinslokal. Reubäcker Entendbräu. Radfahrerverein Wanderjahre 1888 (S.V.). Heute Mittw. w o 8, 8.00 Uhr Mittelgliedererfassung im Wagner Hof (Vereinslokal).

Um diese Trophäe ging es beim Neuyorker Weltmeisterschaftskampf

Der Weltmeisterschafts-Gürtel, den Schelling zu verteidigen hatte und um dessen Erlangung Sharkey mit ihm kämpfte



Um diese Trophäe ging es beim Neuyorker Weltmeisterschaftskampf

Der Weltmeisterschafts-Gürtel, den Schelling zu verteidigen hatte und um dessen Erlangung Sharkey mit ihm kämpfte

Um diese Trophäe ging es beim Neuyorker Weltmeisterschaftskampf

Börsen- und Handelssteil

Aufwertung von Bundeskulturrrentenscheinen

Zweite Notverordnung

Die Verordnung über die Aufwertung von Bundeskulturrrentenscheinen vom 12. Februar 1928 wird, wie im Reichsgesetzblatt Nr. 19 vom 21. Juni 1933 mitgeteilt wird, abgeändert.

Für die Zeit vom 1. Januar 1933 an wird der in dem unverändert bleibenden aufgewerteten Bundeskulturrrentenscheine enthaltene Verwaltungskostenbeitrag auf 0,83 v. H. herabgesetzt. An der Höhe und der Laufzeit der Renten wird dadurch nichts geändert. Die durch die Herabsetzung des laufenden Verwaltungskostenbeitrages verfügbare Mittel dienen zur Erhöhung des Zinsfußes der aufgewerteten Bundeskulturrrentenscheine von 5 auf 6 v. H. mit Wirkung vom 1. Januar 1933 an.

Das Recht zur Teilnahme an der Verteilung der Teilungsmasse erlischt, wenn nicht bis zum 31. Dezember 1937 der aufzuwertende Bundeskulturrrentenschein bei der Bundeskulturrrentenbank eingereicht oder der Antrag auf Erlass des Aufwertungsbeschlusses zum Zwecke der Kraftlosklärung des aufzuwertenden Bundeskulturrrentenscheines gestellt wird und der Antragsteller der Bundeskulturrrentenbank hiervon bis zum 31. Dezember 1937 schriftlich Mitteilung macht. Die durch die Nichtvorlegung aufwertungsbedürftiger Bundeskulturrrentenscheine frei werdenden Anteile fließen in die Teilungsmasse.

Der Geldwert der durch das Erlöschen der Teilnahmeberechtigung frei werdenden Anteile ist an die Inhaber der von der Bundeskulturrrentenbank ausgebenen, auf Goldmark lautenden Aufwertungs-Bundeskulturrrentenscheine Reihe III, die zur Zeit noch im Umlauf sind und noch nicht infolge Auslosung fällig werden, zu verteilen. Die Auszahlung der Restanteile erfolgt nach dem 1. Oktober 1939 gegen Vorlegung der im Umlauf befindlichen Zinsbogen-erneuerungsscheine, die zugleich als Besserungsscheine (Zusätze) gelten.

Kräftige Haufe deutscher Dollarbonds

In Auswirkung der optimistischen Erwartungen, zu denen der blühende Verlauf der bedeutungsvollen Konferenz in Lausanne Anlass gegeben hat, haben die deutschen Dollaranleihen in der letzten Woche an den ausländischen Börsen fast durchweg außerordentlich kräftige Kurssteigerungen durchgemacht. In Neuyork konnten die 7prozentigen deutschen Bonds ihren Wert in der vorangehenden Woche, am Ausgangskurs gemessen, um durchschnittlich fast ein Fünftel und die 6prozentigen Bonds den übrigen um ein Sechstel steigern. An der Berliner Börse hatten die 7prozentigen deutschen Dollaranleihen in der Berichtswache ebenfalls einen Wertzuwachs von einem Sechstel zu verzeichnen, während die Kurse der 6prozentigen deutschen Dollaranleihen nach der kräftigen Steigerung der Vorwoche teilweise leicht nachgaben.

	9. Juni 1933	4. Juni 1933	11. Juni 1933	18. Juni 1933
7proz. Dollaranleihen:				
Neuyork	44,8	26,6	29,7	35,1
Amsterdam	46,4	26,5	28,9	31,8
6proz. Dollaranleihen:				
Neuyork	38,8	20,6	21,6	23,7
Amsterdam	38,8	21,9	23,5	23,8

Besonders deutlich zeigt sich die entscheidende Bedeutung, die der Lausanner Konferenz allgemein beigemessen wird, in der Bewertung der beiden großen Auslandsanleihen des Deutschen Reiches, die die durch das vorläufige Ergebnis gemachten Hoffnungen überzeugend zum Ausdruck bringt. Die Younganleihe wurde zum letzten Wochenschluss an den maßgebenden Börsen im Durchschnitt um reichlich ein Viertel höher bewertet als am vorigen Wochenschluss, während die Dawesanleihe aus der Berichtswache mit einer Wertsteigerung von durchschnittlich einem Fünftel ihres Ausgangskurses hervorgeht.

Sperrguthaben in Oesterreich

Nach dem Abkommen zwischen Deutschland und Oesterreich über die Liquidierung von Sperrguthaben war deutschen Forderungsberechtigten die Möglichkeit gegeben worden, Beträge bis 5000 Schilling auf das Sammelkonto Reiseverkehr bei der Oesterreichischen Postsparkasse in Wien zu überweisen. Soweit derartige Überweisungen bisher stattgefunden hatten, ist den betreffenden deutschen Bürgern inzwischen der Gegenwert ausbezahlt worden.

Nach den feinergetroffenen Vereinbarungen können die deutschen Firmen nunmehr weitere Beträge in derselben Weise verwenden. Das Reichswirtschaftsministerium hat die Deutschenwirtschaftsstellen mit entsprechender Anweisung versehen.

Mexikanische Anleihen

Reorganisation des Anleiheendienstes

Die Ständige Kommission zur Wahrung der Interessen deutscher Besitzer ausländischer Wertpapiere, Berlin R. 33, 7, Dortheenstraße 4, gibt auf Veranlassung des Deutschen Schuldendienstes der Besitzer mexikanischer Anleihen folgende Veröffentlichung des International Committee of Bankers on Mexico bekannt:

Bekanntmachung an die dem Hinterlegungsabkommen vom 1. Juli 1922 beitretenen Hinterleger von Schuldverschreibungen, Noten und sonstigen Wertpapieren, die in das Verzeichnis der mexikanischen Regierung und dem unterzeichneten Komitee abgeschlossenen Reorganisationsplan und Nebenvereinbarung vom 16. Juni 1922 einbezogen sind:

Das Komitee hatte für eine Ausschüttung an die oben bezeichneten Hinterleger aus den in seinen Händen befindlichen und dafür verfügbaren Guthaben bereits endgültige Pläne vorbereitet, als es dieselben rechtzeitige Wirksamkeit zu sehen dadurch verhindert wurde, daß gegen die vorgesehene Ausschüttung der Zahlung Einspruch erhoben worden ist.

Angesichts des Einspruchs, der auch zu einer bei den Neuyorker Wertpapieren (Schwebender) Lage geführt hat, ist das Komitee als Treuhänder für die Hinterleger außerhande, eine Ausschüttung vorzunehmen, bis vom zuständigen Gericht über alle bezüglichen Rechtsansprüche entschieden und die Reorganisationspläne des Komitees anerkannt worden ist.

Das Komitee wird eine Bekanntmachung an die Hinterleger veröffentlichen, sobald die gerichtliche Entscheidung vorliegt und es in der Lage ist, eine Ausschüttung zu bewirken.

Abgabe der Rechnungslegung des Komitees für 1. Februar 1933 sowie eines Auszugs aus dem Abkommen vom 22. Dezember 1921 zwischen der mexikanischen Regierung und dem Komitee können bei dem Deutschen Schuldendienst der Besitzer mexikanischer Anleihen, Berlin W. 8, Behrenstraße 68, angefordert werden.

Neuregelung des Ausverkaufswesens

Die Reichshauptmannschaften Bautzen, Chemnitz, Dresden und Leipzig haben in einer gemeinsamen Bekanntmachung Vorschriften über die Veranlassung von Aus-

Anhaltende Unsicherheit im internationalen Getreidegeschäft

Unverändert günstige Ernteausichten — Dringendes kanadisches Weizenangebot — Zurückhaltung der Bedarfsländer — Schwankende deutsche Getreidepreise

In Nordamerika hat sich der Saatensand außer für Winterweizen und für Ocker allgemein gebessert. Auf der üblichen Erndternte blieb die Witterung für die Entwicklung der Saaten weiterhin gut, und in den europäischen Auslandsländern sind die Ernteausichten günstig geblieben. In Russland war die Entwicklung der Saaten im allgemeinen befriedigend. Bis zum 5. Juni waren in der gesamten Sowjet-Union mit Frühjahrsgetreide 82,4 Mill. Hektar gegenüber rund 84,4 Mill. Hektar im Vorjahre bestellt worden. Immerhin ist für Sommerweizen mit größeren Erntemengen als im Vorjahre zu rechnen. In Deutschland waren die Wachstumsbedingungen für Getreide durchaus befriedigend.

Nach den scharfen Preisrückgängen, insbesondere für Brotgetreide in der ersten Juniwoche, ist im internationalen Getreidegeschäft

in den letzten Tagen eine gewisse Beruhigung eingetreten, ohne daß man aber sagen könnte, daß sich an der schwachen Grundstimmung des Geschäftes etwas geändert hätte. Die Versorgungslage mit altem Getreide bis zum Ende des Wirtschaftsjahres und die Aussichten für die Entwicklung der Versorgungslage im neuen Wirtschaftsjahre werden nach wie vor als unglücklich für die Abnehmer beurteilt. Die Abnehmer haben sich dadurch zu größter Zurückhaltung verhalten und decken daher auch in den letzten Tagen nur sehr vorsichtig den kleinsten laufenden Bedarf. Das Angebot hat dagegen in den letzten Tagen kaum etwas an seiner Dringlichkeit eingebüßt. Insbesondere kanadischer Weizen kam auch weiter freigeig an den Markt, wobei die Abnehmer teilweise ihre Forderungen noch weiter erwiderten. Außerdem haben die südamerikanischen Verarbeiter den Wettbewerb mit den billigen nordamerikanischen Angeboten in den letzten Tagen in verstärkter Ausdehnung auf und (schritten zu einer nicht unbeträchtlichen Herabsetzung ihrer Forderungen, um ihren Anteil an der Versorgung des Weltgetreidemarktes zu behaupten, nachdem sie zunächst auf die harten nordamerikanischen Preise einkam und eine stärkere Zurückhaltung ihrer Angebote eintrug. Die europäischen Bedarfsländer nahmen die für die Deckung des laufenden Bedarfs erforderliche Menge auf, (schritten darüber hinaus aber zu keinerlei nennenswerten Vorratbildung. Das verhältnismäßig große Weizenangebot konnte daher nur zu nachgelagerten Preisen untergebracht werden. Im internationalen Futtergetreidegeschäft beherrschten die reichlichen Anlieferungen von amerikanischem Mais aus weiter den Markt, denen gegenüber weder die Malzlieferungen anderer Länder noch die Gerste- und Haferangebote eine nennenswerte Rolle spielten.

Die Stimmung im internationalen Getreidegeschäft muß daher auch weiter unsicher und schwankend

verlaufen und ausverkaufsfähigen Veranlassungen er-

lassen. Im Gegensatz zu der bisherigen Verordnung, die die einzelnen Ausverkaufskarten ausfüllte, ist in der neuen Bekanntmachung klar umschrieben,

was unter „Ausverkauf“ zu verstehen ist. Danach gilt als Ausverkauf nur eine Veranlassung, die ihren Grund hat in der Aufgabe a) des gesamten Geschäftsbetriebes oder b) des Geschäftsbetriebes einer Zweigniederlassung oder c) einer einzelnen Warenart. Der Veranlasser eines solchen Ausverkaufs hat mindestens 14 Tage vor der Ausführung des Ausverkaufs bei der zuständigen Industrie- und Handelskammer oder, falls er keine wirtschaftliche Vertretung bei der Gewerbestammer findet, bei dieser die Veranlassung des Ausverkaufs schriftlich in dreifacher Ausfertigung unter Angabe des Grundes des Ausverkaufs, seines Beginns und seines voraussichtlichen Endes und unter Beifügung eines vollständigen überhöht geordneten Verzeichnisses der auszuverkaufenden Waren — ebenfalls in dreifacher Ausfertigung — anzulegen. Die Dauer eines Ausverkaufs darf drei Monate nicht überschreiten.

Ausverkaufsfähige Veranlassungen (Ausverkauf). durch die ein bestimmter Warenvorrat aus dem vorhandenen Bestande beschleunigt abgehoben werden soll, dürfen künftig, auch wenn sie im Wege der Verkeimerung stattfinden, nur dann abgehalten werden, wenn ein von der Verkeimerung als ausreichend anerkannter Grund vorliegt. Der Grund muß im Einzelfalle die Veranlassung rechtfertigen. Auf diese Veranlassungen, die nicht als „Ausverkauf“ bezeichnet werden dürfen, finden die Bestimmungen über die Einreichung der Ausverkaufsanträge und die Aufstellung des Verzeichnisses der zum Ausverkauf kommenden Waren in gleicher Weise Anwendung, wie bei den Ausverkäufen. Eine ausverkaufsfähige Veranlassung darf jedoch nicht länger als einen Monat dauern.

Saisoninverkauf. dürfen im Hiesigen Kammerbezirk im Gegensatz zu der früheren Regelung — 15. Juli bis 15. August — jetzt schon am 10. Juli beginnen und bis 15. August stattfinden. Die Inventurausverkäufe finden auch weiterhin in der Zeit vom 15. Januar bis 15. Februar statt. Der einzelne Verkauf darf jedoch die Dauer von 12 Wochentagen nicht überschreiten. Neu ist ferner, daß diese Verkäufe nicht mehr als „Saisonverkaufe“ oder „Inventurausverkäufe“ bezeichnet werden dürfen, sondern als „Saisoninverkauf“ und „Inventurausverkauf“ angeklebt werden müssen.

Die näheren Bestimmungen der Bekanntmachung können bei der Industrie- und Handelskammer Dresden, Albrechtstraße 4, oder der Gewerbestammer Dresden, Brunnerstraße 50, eingesehen, bzw. von den Kammeren bezogen werden.

Zugung des deutschen Rähmälchenshandels

Der zweite Verhandlungstag der Hauptversammlung des Verbandes Deutscher Rähmälchenshändler brachte die Entscheidung wichtiger Anträge des Vorstandes und von Mitgliedern. Als Resolution wurde eine Verfeinerung des Verbands durchgeleitet. Es sollte nunmehr die „Kantile“ wichtigerer Angelegenheiten gegen das Rähmälchenshandelsamt und gegen den unlauteren Wettbewerb im Rähmälchenshandel. Hierüber ist in manchen Fällen an der nötigen Unterstützung des Handels sollen lassen.

Reichsbankzinsfüße	
1. Juni 1933	
Diskontozinsfuß	5%
Leihzinsfuß	6%

bezeichnet werden. Jedemfalls stellt es völlig an Einzelnen dafür, daß sich an dem sehr ruhigen Verlauf des Geschäftes und der nachgelagerten Stimmung in der nächsten Zeit etwas ändern könnte. Die Weizenpreise haben für nordamerikanischen Weizen um etwa eine Reichsmark je Tonne, für südamerikanischen Weizen um etwa vier Reichsmark je Tonne gegenüber dem Stande vor einer Woche nach, die Futtergetreidepreise sind zur Zeit im internationalen Geschäft um etwa eine bis zwei Reichsmark je Tonne niedriger.

In den deutschen Getreidemärkten

hat zunächst die in der Vorwoche eingetretene empfindliche Abschwächung weitere Fortschritte gemacht. Wenn auch das Angebot aus der Landwirtschaft bereits teilweise geringer geworden war, bedeutete es dennoch noch wie vor eine erhebliche Belastung des Marktes, da die

Aufnahmeneigung der Mühlen und des Handels bis auf ein Mindestmaß zurückgegangen

war. Die verschiedentlich geäußerte Vermutung, daß der bis zum 30. Juni in Geltung befindliche ermäßigte Weizenpreis keineswegs verlängert werden würde, so daß in diesem Falle mit einer weiteren Einfuhr von ausländischem Weizen nicht mehr zu rechnen wäre, hat zuletzt die Kaufneigung jedoch wieder etwas belebt. Am Promptmarkt trat bei Weizen in den ersten Tagen der Berichtswache trotz der Stützungskaufe durch die unter staatlichem Einfluß stehenden Gesellschaften erneut Preisrückgänge ein. Im Hinblick auf die bevorstehende Neuregelung des Hoffes wurde jedoch das Angebot merklich vorsichtiger, während die Nachfrage eine gewisse Belebung erfuhr. Infolgedessen konnte sich die Marktlage für Weizen erneut beruhigen. Am Roggenmarkt sind ähnliche Tendenzschwankungen wie bei Weizen aufgetreten. Auch durch Eingreifen der Deutschen Getreide-Handels-Gesellschaft war das vorhandene Angebot nicht immer reiflos unterzubringen. Der Markt hatte während der Berichtswache dieses Geschäftes, das Angebot blieb summiert außerordentlich klein, aber auch die Abnehmer zeigten kein besonderes Interesse. Die Käufe von neuer Wintergerste durch die Deutsche Getreide-Handels-Gesellschaft sind zuletzt wieder eingeleitet worden. Für Ocker war bei keinemwegs überreichlichem Angebot eine laufende Nachfrage vorhanden. Zur Zeit ist die Marktlage für Brotgetreide als stetig anzusprechen. Die Landwirtschaft ist bei ihrem Angebot vorsichtig, während Handel und Mühlen etwas regere Nachfrage erfaßten. Die Weizenpreise sind nach anfänglicher Abschwächung zuletzt wieder etwas gestiegen, liegen aber dennoch summiert um eine bis vier Reichsmark je Tonne unter denen vor einer Woche. Am Roggenmarkt sind die Forderungen im Endergebnis in gleichem Ausmaß herabgesetzt worden. Gerste liegt ruhig, während bei Ocker die Grundhaltung durchaus stetig ist.

Abgelehnt wurde das Experiment einer sogenannten Kampfmaschine, durch die der Qualitätsstand der deutschen Rähmälchensfabrikation nur gefördert werden könnte.

Die Vorstandssitzung ergab die Wiederwahl des 2. Vorsitzenden Walle und des Schriftführers Weimüller. Neu gewählt wurde Hagedorn. Aus dem Vorstand ausgeschieden sind drei Herren. Als nächster Tagungsort wurde Hannover bestimmt.

Johanna Holding A.G., Berlin

Kapitalerhöhung von 20 auf 2 Mill. Reichsmark

Nachdem in der Hauptversammlung vom 12. April d. J. die Beschlußfassung über die Erhöhung der Verwaltung auf Genehmigung des Aufsichtsrates für 1933/34 sowie Entlassung von Vorstand und Aufsichtsrat auf Antrag einer Minorität vertagt werden mußte, beruft die Gesellschaft jetzt auf den 2. Juli erneut eine Hauptversammlung ein, der wiederum der Beschluß für 1933/34 zur Genehmigung vorgelegt wird. Weiterhin soll Bericht über die Tätigkeit der in der letzten Hauptversammlung eingesetzten Revisionskommission, in der bekanntlich neben der Minoritätsgruppe die Hoffa-Gruppe und die Berliner Industrie- und Handelskammer vertreten sind, erstattet werden. Weiterhin soll über die Kapitalerhöhung von 2 Mill. Reichsmark Betrages Grundkapital in erleichterter Form auf 2 Mill. Reichsmark sowie Anpassung an den veränderten Vermögensstand, insbesondere zwecks Deckung von Verlusten und zum Ausgleich von Wertminderungen, beschlossen werden, und zwar durch Umlegung von 1 Mill. Reichsmark eigener Aktien und Herabsetzung des Nennbetrages der Aktien auf 100 Reichsmark und, soweit zulässig, Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis von 11:10 auf 2 Mill. Reichsmark.

Der Londoner Goldpreis

gemäß Verordnung zur Herabsetzung der Wertberichtigung von Oportofen und sonstigen Ansprüchen, die auf England (Goldmarkt) lauten, beträgt am 20. Juni 1933 laut Bekanntmachung der Reichsbank für 1 Unze Feingold 114 Schilling 0 Penny, in deutsche Währung umgerechnet 87,000 Reichsmark, für 1 Unze Feingold demnach 48,922 Pence gleich 2,7967 Reichsmark.

Im Vergleich mit den vorhergehenden Tagen ergibt sich folgende Entwicklung des Goldpreises:

	per Unze Feingold	per Gr. Feingold		
	Schilling Pence	Pence		
14. Juni	113 8	87,200	48,478	2,8087
15. Juni	113 11	87,152	48,503	2,8093
16. Juni	113 10	87,091	48,521	2,7998
17. Juni	113 1	86,878	48,626	2,7818
18. Juni	113 11	87,084	48,951	2,7918
20. Juni	114 0	87,090	48,922	2,7918

Berliner Schluß- und Nachbörse vom 21. Juni

Privatdiskont 4,75%

Im Verlauf war die Haltung im großen und ganzen wenig verändert. Darpener zogen bis 48 nach 48,5 (47,5) anfangs an. Wödnitz gaben weiter auf 16,5 nach 17,25 nach. Keine Verkaufsaufträge lösten die Ursache der Abschwächung der letzten Tage sein. Gärten wurden etwas über dem Anfangskurs gehandelt. Elektrische Lieferungen verloren 3 Punkte, Eisenbahnverkehrsmittel wurden 3,5 höher gerechnet. Der Kurs wurde auf Veranlassung des Komitees ausgesetzt. Neubestellungen lagen lebhafter und schwanken zwischen 3,5 bis 3,7. Die Reichsanleihen von 1927 wurden nach dreitägiger Kursausbreitung + 2,5 höher notiert. Der Privatdiskont blieb unverändert 4,75%. Die Börse schloß stetig. Rohlenwerte konnten ihre feste Haltung behaupten. Die Umläufe waren wieder so minimal, daß nur etwa 30 Papiere zum Schlußkurs notiert werden konnten. Raab & S. li. traten keine Veränderungen mehr ein. Wan nannte Gärten 50,25, Reichsbank 125, Kf. 84, Weisenkirchen 41, Darpener 48, Wödnitz 87,75, Neubest. 3,65. Reichsbankforderungen notierten wie folgt: 1940er 54,82 bis 55,02, 1945er bis 1948er 50,75 bis 51,87.

Der Kassamarkt war etwas erholt. Die Kurse blieben weiter bedeutungslos. J. G. Chemie gewonnen 1,275, Rühlmeier Bergwerk 1,4, Transradio 1,25, Nordwestdeutsche Kraft 1,5 und Berliner Gasgesellschaft 0,5 %.

Frankfurter Abendbörse vom 21. Juni

Wie üblich in den letzten Tagen verlief die Abendbörse wieder fast gefühllos. Als einziger amlicher Kurs war D. G. Harben mit 21 gemeldet. Am übrigen Börse war Konstanze in Nachwirkung der Transaktion um Geldentzügen etwas niedriger.

Auswärtige Devisen

London, 21. Juni, 3.40 Uhr engl. Zeit. Devisenkurse. New York 300,4, Montreal 418,4, Amsterdam 305,4, Paris 10,34, Brüssel 20,94, Italien 70,30, Berlin 15,10, Schweden 15,23, Spanien 13,78, Kopenhagen 15,50, Stockholm 19,48, Oslo 20,28, Warschau 100,7, Helsinki 21,8, London 19,48, Oslo 20,28, Stockholm 19,48, Helsinki 21,8, London 19,48, Oslo 20,28, Stockholm 19,48, Helsinki 21,8.

Geld- und Börsenwesen

Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft in Dessau. Die aus Dessau gemeldet wird, finden gegenwärtig Verhandlungen über eine Schweizer Anleihe für die Dessauer Gas-Gesellschaft statt.

Kapitalveränderungen

Kapitalveränderungen in verschiedener Form. Die D. M. de Briss, K.G. für Schrauben- und Richten-Fabrikation, Chemnitz, schlägt ihrer Hauptversammlung am 12. Juni vor, das zur Zeit 1 Mill. Reichsmark betragende Aktienkapital, dessen Mehrheit sich bei der Schrauben-Industrie G. m. b. H., Düsseldorf, befindet, um 750 000 Reichsmark herabzusetzen.

Geschäftsabläufe

Spezial- und Expeditions-Aktien-Gesellschaft, Riesa/Dresden. Die Gesellschaft, die laut Tagesordnung der Hauptversammlung (20. Juni) die Interessengemeinschaft mit der Copag auflöst, äußert sich hinsichtlich der vorzulegenden mehrschichtigen Vorzugsaktien nur dahingehend, daß deren Stimmrecht auf die Zahlungen des Aufsichtsrates gebunden sei, ohne aber auf die beabsichtigte Einziehung und deren Grund irgendeine einzugehen.

Hauptversammlungen

Maschinenfabrik Germania vorm. J. G. Schwalbe & Sohn in Chemnitz. Die Hauptversammlung genehmigte gegen 602 Stimmen das Rechnungswert für 1931 und beschloß, den ausgemessenen Verlust von 300 000 Mark aus der Rückstellungenreserve zu decken.

an ihnen. Künftige seien nur mit kurzer Fristen und an geschätzten Preisen zu erhalten. Hauptversammlung der Gasabteilung des Grundkapitals von 2,400 auf 1,900 Mill. Reichsmark durch Eingliederung von 5000 Reichsmark Vorzugsaktien sowie Zusammenlegung der Stammaktien im Verhältnis 5:12, ferner Auflösung des Spezialreferendums in Höhe von 100 000 Reichsmark und der gefälligen Referenz bis zur Höhe von 170 000 Reichsmark.

Banka di Roma. Aus Rom wird und geschrieben: Auf der letzten Hauptversammlung der Banca di Roma wurde ein fester Währungsfuß für die Umwandlung der Bankaktien im Jahre 1931 und ihre unvermeidlichen Rückstellungen auf die italienische Wirtschaft genehmigt.

Von den Warenmärkten

Hamburger Warenmarkt vom 21. Juni

Kaffee. Brasilien offerierte unverändert. Der Kakaomarkt lag bei letzten Preisen ruhig, nur Italien bewandte bessere Nachfrage nach billigeren Qualitäten. Der Terminkaffee eröffnete mit teilweise um 1/4 Pf. niedrigeren Notierungen.

Wolle. Die Wollmärkte waren ruhig. Die Preise für australische Woll waren unverändert. Die Preise für amerikanische Woll waren ebenfalls unverändert. Die Preise für indische Woll waren ebenfalls unverändert.

Getreide und Mehl. Die Getreidepreise waren unverändert. Die Preise für Weizen waren ebenfalls unverändert. Die Preise für Roggen waren ebenfalls unverändert. Die Preise für Gerste waren ebenfalls unverändert.

Warenpreise. Die Warenpreise waren unverändert. Die Preise für verschiedene Waren waren ebenfalls unverändert. Die Preise für verschiedene Waren waren ebenfalls unverändert.

Amerikanische Warenmärkte

Table with columns for market type (e.g., Zucker, Kaffee, Baumwolle), date (21. Juni, 20. Juni), and prices. Includes sub-sections for 'Zucker - New York (Schluß)' and 'Kaffee - New York (Schluß)'.

stiffen wieder: Kapital 30 Mill. Ster., Neiersend 1111. Ster., Rombardent und Sparanlagen 1111 Mill. Ster., Bonds bei italienischen und ausländischen Banken 200 Mill. Ster., Reinsgewinn 12,5 Mill. Ster.

Verchiedenes

Verzinsung Kapitalwerte. Die am Sonntagabend gemeldeten Kapitalwerte und der Wert der Obligationen sind im Vergleich mit den Werten der letzten Woche im Allgemeinen etwas niedriger.

Sächsische und anberücksichtigte Kontur

Sächsische Kontur. Die Kontur der sächsischen Industrie ist im Vergleich mit den Werten der letzten Woche im Allgemeinen etwas niedriger. Die Kontur der anberücksichtigten Kontur ist ebenfalls im Vergleich mit den Werten der letzten Woche im Allgemeinen etwas niedriger.

Die Kontur der sächsischen Industrie ist im Vergleich mit den Werten der letzten Woche im Allgemeinen etwas niedriger.

Die Kontur der anberücksichtigten Kontur ist ebenfalls im Vergleich mit den Werten der letzten Woche im Allgemeinen etwas niedriger.

Die Kontur der sächsischen Industrie ist im Vergleich mit den Werten der letzten Woche im Allgemeinen etwas niedriger.

Die Kontur der anberücksichtigten Kontur ist ebenfalls im Vergleich mit den Werten der letzten Woche im Allgemeinen etwas niedriger.

Die Kontur der sächsischen Industrie ist im Vergleich mit den Werten der letzten Woche im Allgemeinen etwas niedriger.

Die Kontur der anberücksichtigten Kontur ist ebenfalls im Vergleich mit den Werten der letzten Woche im Allgemeinen etwas niedriger.

Die Kontur der sächsischen Industrie ist im Vergleich mit den Werten der letzten Woche im Allgemeinen etwas niedriger.

Die Kontur der anberücksichtigten Kontur ist ebenfalls im Vergleich mit den Werten der letzten Woche im Allgemeinen etwas niedriger.

Die Kontur der sächsischen Industrie ist im Vergleich mit den Werten der letzten Woche im Allgemeinen etwas niedriger.

Die Kontur der anberücksichtigten Kontur ist ebenfalls im Vergleich mit den Werten der letzten Woche im Allgemeinen etwas niedriger.

Die Kontur der sächsischen Industrie ist im Vergleich mit den Werten der letzten Woche im Allgemeinen etwas niedriger.

Die Kontur der anberücksichtigten Kontur ist ebenfalls im Vergleich mit den Werten der letzten Woche im Allgemeinen etwas niedriger.

Die Kontur der sächsischen Industrie ist im Vergleich mit den Werten der letzten Woche im Allgemeinen etwas niedriger.

Die Kontur der anberücksichtigten Kontur ist ebenfalls im Vergleich mit den Werten der letzten Woche im Allgemeinen etwas niedriger.

Die Kontur der sächsischen Industrie ist im Vergleich mit den Werten der letzten Woche im Allgemeinen etwas niedriger.

Die Kontur der anberücksichtigten Kontur ist ebenfalls im Vergleich mit den Werten der letzten Woche im Allgemeinen etwas niedriger.

Die Kontur der sächsischen Industrie ist im Vergleich mit den Werten der letzten Woche im Allgemeinen etwas niedriger.

Die Kontur der anberücksichtigten Kontur ist ebenfalls im Vergleich mit den Werten der letzten Woche im Allgemeinen etwas niedriger.

Die Kontur der sächsischen Industrie ist im Vergleich mit den Werten der letzten Woche im Allgemeinen etwas niedriger.

Die Kontur der anberücksichtigten Kontur ist ebenfalls im Vergleich mit den Werten der letzten Woche im Allgemeinen etwas niedriger.

Die Kontur der sächsischen Industrie ist im Vergleich mit den Werten der letzten Woche im Allgemeinen etwas niedriger.

Die Kontur der anberücksichtigten Kontur ist ebenfalls im Vergleich mit den Werten der letzten Woche im Allgemeinen etwas niedriger.

Die Kontur der sächsischen Industrie ist im Vergleich mit den Werten der letzten Woche im Allgemeinen etwas niedriger.

Die Kontur der anberücksichtigten Kontur ist ebenfalls im Vergleich mit den Werten der letzten Woche im Allgemeinen etwas niedriger.

Die Kontur der sächsischen Industrie ist im Vergleich mit den Werten der letzten Woche im Allgemeinen etwas niedriger.

Die Kontur der anberücksichtigten Kontur ist ebenfalls im Vergleich mit den Werten der letzten Woche im Allgemeinen etwas niedriger.

Die Kontur der sächsischen Industrie ist im Vergleich mit den Werten der letzten Woche im Allgemeinen etwas niedriger.

Die Kontur der anberücksichtigten Kontur ist ebenfalls im Vergleich mit den Werten der letzten Woche im Allgemeinen etwas niedriger.

Die Kontur der sächsischen Industrie ist im Vergleich mit den Werten der letzten Woche im Allgemeinen etwas niedriger.

Die Kontur der anberücksichtigten Kontur ist ebenfalls im Vergleich mit den Werten der letzten Woche im Allgemeinen etwas niedriger.

Die Kontur der sächsischen Industrie ist im Vergleich mit den Werten der letzten Woche im Allgemeinen etwas niedriger.

Die Kontur der anberücksichtigten Kontur ist ebenfalls im Vergleich mit den Werten der letzten Woche im Allgemeinen etwas niedriger.

Die Kontur der sächsischen Industrie ist im Vergleich mit den Werten der letzten Woche im Allgemeinen etwas niedriger.

Die Kontur der anberücksichtigten Kontur ist ebenfalls im Vergleich mit den Werten der letzten Woche im Allgemeinen etwas niedriger.

Die Kontur der sächsischen Industrie ist im Vergleich mit den Werten der letzten Woche im Allgemeinen etwas niedriger.

Die Kontur der anberücksichtigten Kontur ist ebenfalls im Vergleich mit den Werten der letzten Woche im Allgemeinen etwas niedriger.

Die Kontur der sächsischen Industrie ist im Vergleich mit den Werten der letzten Woche im Allgemeinen etwas niedriger.

Die Kontur der anberücksichtigten Kontur ist ebenfalls im Vergleich mit den Werten der letzten Woche im Allgemeinen etwas niedriger.

Die Kontur der sächsischen Industrie ist im Vergleich mit den Werten der letzten Woche im Allgemeinen etwas niedriger.

Die Kontur der anberücksichtigten Kontur ist ebenfalls im Vergleich mit den Werten der letzten Woche im Allgemeinen etwas niedriger.

Amtl. Ver... Wer den Kauf... kann, wird... Amtl. Ver... Wer den Kauf... kann, wird...

Am 19. S... Serr D... durch den Lob... in den ihn... tagenden Kennt... in einem warm... vollen Mitarbeiter... geworden. Wir... Ewigkeit nach u... Dresden

Der Vorf... Ihre Vermöblu... Dresden, de... Unser Hänche... hat sein Schwe... Char... Wait... Dresden, de...

Sächsische Familiennachricht... Dresden, de...

Sächsische Familiennachricht... Dresden, de...

Sächsische Familiennachricht... Dresden, de...

Amtl. Bekanntmachungen

Über wofür etwas?
Der den Aufenthalt der nachstehend aufgeführten Personen kennt, wird gebeten, sich diesen unter Angabe des beigefügten Adresszeichens mitzuteilen:
Gedenschen, Hermann, Kellner, geb. 12. Januar 1905 Braunschw. 7290 Berl. 69.

Das Reichsgericht in Dresden,
am 17. Juni 1933.

Der Vorsitzende des Reichsgerichts in Dresden,
am 17. Juni 1933.

Der Vorsitzende des Reichsgerichts in Dresden,
am 17. Juni 1933.

Der Vorsitzende des Reichsgerichts in Dresden,
am 17. Juni 1933.

Der Vorsitzende des Reichsgerichts in Dresden,
am 17. Juni 1933.

Stundfunkprogramme

- 8.00: Rundfunkzeitung.
8.15: Nachrichten aus Berlin.
8.30: Die Glocken der Dombau.
10.00: Rundfunkkonzert.

Adressverzeichnisse

- 5.45: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
6.00: Rundfunkzeitung.
6.15: Wiederholung des Wetterberichts für die Landwirtschaft.

Das Reichsgericht in Dresden,
am 17. Juni 1933.

Familien-Nachrichten

Herr Dr. jur. Reinhold Sagen
Rechtsanwalt und Notar in Leipzig
durch den Tod entfallen. Nur kurze Zeit hat er dem Kammerdienst angehört, in den ihn das Vertrauen seiner Kollegen berufen hatte.

Oberlehrer i. H. Hugo Zichow
geb. 30. 3. 1882 gest. 30. 6. 1933
Unser geliebter, guter Vater ist heute sanft entschlafen.

Ihre Vermählung zeigen an
Wolfgang Vacano
Elfriede Vacano geb. Heinrich
Dresden, den 22. Juni 1932

Unser Hänschen
hat sein Schwesterchen Helga bekommen
Charlotte Mätschke geb. Laubner
Walter Mätschke Baumeister
Radebeul, den 20. Juni 1932 Criegernstr. 57, I.

Klischees abholen!
Unsere Inzerenten bitten wir, die uns übergeb. Klischees, die nicht mehr zur Verwendung kommen sofort nach Erzielung des Antrages abzuholen!

SPIELHAGEN

Wahl
Preiswürdigkeit
die ist die
Spezialkeller
für Wein

Winkler Läden
kaufe in
Winkler Läden
Struvestr. 9
Johannstr. 19
Pöppelstr. 36
Leichteste Teilzahlung

Sunde!
Wahlg. Verl. Dr. med.
Wahlg. Centraldruck-
part. Fritz Reuter-Str.
Zandertstraße.

2 neue Daunendecken
aus Trübel, Ober, Ranzfelle, Rind, Schaf,
Stid. 62 RZL. Matthei, Tuchmannstr. 22, pt. II.

Schlafzimmer

Schlafzimmer
Küchen
Möbel-Zentral
Wohnungskunst
8 Hauptstraße 8

Hühneraugen
In 48 Stunden
Hühneraugen und Hornhaut
verschwinden!

DE-WE-STOFFE
für VORHÄNGE und MÖBEL
Deutsche Werkstätten Dresden
G. m. b. H.
Prager Straße 77

Linde-Aktiv-EIS
hergestellt aus entkeimtem Wasser
Die neue hygienische Kühlung für Haushalt u. Gewerbe
prämiiert mit der Goldenen Medaille auf der
Gaststätten-Gewerbe-Ausstellung, Dresden 1932

Familiennachrichten
Geborene:
Verheiratete:
Gestorbene:

Winkler Läden
kaufe in
Winkler Läden
Struvestr. 9
Johannstr. 19
Pöppelstr. 36
Leichteste Teilzahlung

Linde-Aktiv-EIS
hergestellt aus entkeimtem Wasser
Die neue hygienische Kühlung für Haushalt u. Gewerbe
prämiiert mit der Goldenen Medaille auf der
Gaststätten-Gewerbe-Ausstellung, Dresden 1932

